



Lebenshilfe Viersen

aktuell
Gemeinsam stark!

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Nr. 155 - Juni 2022



**Laura van Mülken ist Leitung
Teilhabemanagement**

**Gutes können Sie mit uns tun !
Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !**

Der Stiftungsgedanke: Stiftungen haben in Deutschland eine große Tradition; sie verfolgen seit Jahrhunderten in allen Bereichen das Ziel, durch Privatinitiative das Gemeinwohl zu fördern. Der **Verein** Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat mit Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 1989 die **Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen** gegründet.

Stiften als Ausdruck sozialer Verantwortung: Das soziale Engagement der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ist auf Dauer angelegt. Eltern, Angehörige und Freunde von Menschen mit Behinderung, aber auch alle Menschen, die aus sozialer Verantwortung finanziell Gutes tun wollen, sind die Stifter.

Die ewige Quelle: Eine Stiftung muss grundsätzlich ihr Vermögen erhalten. Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen für alle Zeiten. Sie haben damit "Ewigkeitscharakter" und werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt.

Wie arbeitet die Stiftung? Grundlage allen Handelns sind das Stiftungsrecht, die Satzung der Stiftung und die Beschlüsse von Stiftungskuratorium und Stiftungsvorstand. Als eigenständige juristische Person hat die Stiftung einen dreiköpfigen Vorstand, der vom Kuratorium - dem bis zu 6-köpfigen Aufsichtsgremium der Stiftung - für jeweils drei Jahre berufen wird. Wesentliche Aufgaben beider Gremien sind:

1. **Kapital sammeln** und werterhaltend, ertragreich und sicher anlegen.
2. **Spenden einwerben.**
3. **Beratung** von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger Behinderung.
4. **Zuschüsse** an den Verein Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gewähren und ausschütten:
 - für **Ferienmaßnahmen und Reiseveranstaltungen**
 - für **Therapiemaßnahmen**, psychologische Beratung und Spezialbehandlung bei Verhaltensproblemen
 - für **Familienunterstützende Dienste**, sowie zur ambulanten Betreuung von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause pflegen
 - für **PKW & Kleinbusse**, um Beweglichkeit bei Einkauf, Arztbesuchen, Freizeitgestaltung und Ferien zu gewährleisten
 - zur **Einrichtung von Wohnstätten** für die Anschaffung von Inventar
 - zur **Freizeitgestaltung**
 - für **Bauvorhaben** z.B. für neue Wohnstätten, Umbaumaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
 - für **Personal** zur Verstärkung der Betreuungs- und Pflegearbeit in den Wohnstätten

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind und unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Rolf Häusler
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Rainer Lorenz
Vorsitzender des Kuratoriums

Anschrift:
Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst-Vorst
Tel.: 0 21 56 / 49 59-0
Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-viersen.de

Titelbild	Laura van Mülken ist Leitung Teilhabemanagement	01
	Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen	02
	Inhaltsverzeichnis	03
aus dem Verein	
	Veranstaltungskalender und Lebenshilfe-Programm Juli bis Dezember 2022	04
	Leitung Teilhabemanagement gefunden	05
	Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2022	06
	Einführung der Familienmitgliedschaft	07
	Der Kassierer erinnert! und Erbschaft für die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.	08
	Die Kleine Werkstatt ist nun Geschichte	09
	Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel	09
	Lebenshilfe-Rat spendet für die Ukraine	10
	Weitere Lockerungen in der Tagespflege	10
	Auf den Hund gekommen!	12
	Zwei Jahre später als geplant!	13
	Lebenshilfe-Programm & Veranstaltungstipps	
	1. Vereinstag	14
	10 Jahre kaffchen und Hausmeister-Service	15
	Lebenshilfe-Programm - Freizeit	16
	Lebenshilfe-Programm - Bildung	20
	Lebenshilfe-Programm - Selbsthilfe	21
	Sternenlicht-Revue und Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr	22
	Zeit für Geschwister?! Ein Fachtag	23
	Offene Hilfen	
	Ricarda Lang zu Besuch in Kempen	24
	„Heute bemalen wir eine Wand“	25
	Inklusion im All (tag)	26
	Shopping für alle – Online-Vortrag beim LVR	27
	Aus dem Wohnverbund	
	Die Stadt sauber halten	27
	Freunde von Kanew e.V. hilft Partnerstadt	28
	Mit dem Lebenshilfe-Bus nach Deutschland	29
	2.022 Euro hat Jürgen Gerth aus Nettetal gesammelt	30
	Umgang mit dem Krieg in der Ukraine	31
	Tue Gutes und sprich darüber	32
	Geldsegen dank Firma Krettek	34
	Ehrenamt Rückwärts für Engagementpreis 2022 nominiert	35
	Klient*innen schreiben an Sabine Anemüller	36
	Endlich wieder Männerabende	38
	Ein ganz besonderes Erlebnis	39
	Wir helfen mit! und Unser Schoki	40
	„Heraus mit den Sprachen!“	41
	Rote Haare – Blauer Sekt	42
	Danke an die Pflanzen-Spender	43
	Anrath feierte wieder Weihnachten	44
	Persönliches	
	Nachruf Eberhard Beyer	45
	Kontaktanzeige Friedhelm Bilitz	45
	Recht und Information	
	Hausmeistergehilfe (m/w/d) gesucht	46
	Kontaktdaten und Impressum	47

Veranstungskalender und Lebenshilfe-Programm

Aufgrund der unklaren Situation für Veranstaltungen sind weiterhin nur wenige Veranstaltungen geplant. Sie finden sie im Abschnitt „Lebenshilfe-Programm & Veranstaltungstipps“ und selbstverständlich im Veranstaltungskalender im Internet.

Liebe Mitglieder,

bestimmt haben Sie hier den Veranstaltungskalender der Offenen Hilfen erwartet. Genauso vermissen Sie sicherlich das Lebenshilfe-Programm, das normalerweise im Juni mit vielen Angeboten für das 2. Halbjahr dieser Ausgabe beiliegen würde.

Doch die Corona-Krise verursacht weiterhin Unsicherheit bei der längerfristigen Planung von Veranstaltungen. Daher haben wir uns dazu entschlossen, die Veranstaltungen für das nächste Halbjahr hier im Heft und im Internet zu veröffentlichen und nicht als einzelnes Heft in Druck zu geben.

Melden Sie sich auf unserer Internetseite für den Newsletter an, sodass Sie kurzfristig über Neuigkeiten informiert sind oder schauen auf unsere Internetseite oder bei Facebook vorbei. Die Newsletter-Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich „Kontakt“.

Die Freizeitangebote des FuD finden Sie im FuD Reise- und Freizeit-Programm im Bereich „Dienstleistungen – Freizeit“ als PDF zum Herunterladen. Außerdem werden die Termine im Veranstaltungskalender zu finden sein.

Haben Sie Fragen?

**Ansprechpartnerin: Inga Beumers
Koordinatorin Familienunterstützender Dienst**

Telefon: 0 21 56 / 49 59-80 15
E-Mail: offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de
Internet: www.lebenshilfe-viersen.de

Juli bis Dezember 2022

Leitung Teilhabemanagement gefunden

Seit dem 1. Mai besetzt Laura van Mölken die neu geschaffene Position

„Bei der neu entwickelten Stelle ‚Leitung Teilhabemanagement‘ war es uns als Vorstand wichtig, dass die Qualitätssicherung in all ihren Facetten im Fokus steht,“ erläutert Christina Minten, Vereinsvorsitzende. „Die Themenfelder und die Zuständigkeitsbereiche sind somit sehr breit gefächert: von der Pädagogik über Wohnen und Pflege bis hin zur Hygiene. In allen Bereichen soll die gute Arbeit der Lebenshilfe Kreis Viersen weiterhin hochgehalten werden. Wir sind froh, mit Laura van Mölken ein Lebenshilfe-Gewächs für diese Aufgabe gefunden zu haben.“

Laura van Mölken möchte die Chance nutzen, um sich bei allen vorzustellen, die sie in ihrer Lebenshilfe-Laufbahn noch nicht kennengelernt haben:

„Liebe Mitglieder, liebe Klient*innen, liebe Kolleg*innen,

ich möchte mich sehr gerne bei Ihnen allen vorstellen. Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, habe ich seit dem 1. Mai die Position der ‚Leitung Teilhabemanagement‘ übernommen.

Einige von Ihnen kennen mich bereits aus dem Bereich Viersen, in dem ich bislang tätig war. Viele von Ihnen werden mich aber noch nicht kennen: Mein Name ist Laura van Mölken, ich bin 31 Jahre alt und wohne in Netteketal. Ich arbeite seit 2012 bei der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. Gestartet bin ich im FUD (Familienunterstützender Dienst) und in der Schulintegration, dann folgte der Wechsel zum BeWo am Steinkreis und ab 2020 war ich Koordinatorin der Anne-Frank-Straße in Süchteln.



Ich freue mich sehr darüber, die Chance zu bekommen, die neu gestaltete Position der ‚Leitung Teilhabemanagement‘ mit Leben zu füllen. Wichtig ist mir unter anderem, dass ich Ihre Ansprechpartnerin für Krisensituationen, Qualitätssicherung und pädagogische Fragestellungen sein werde und ich lade Sie herzlich dazu ein, Anregungen und Ideen mit mir zu teilen und ins Gespräch zu kommen. Sie erreichen mich unter der Telefonnummer 02156 / 4959-9064 oder per E-Mail an L.vanmoelken@lebenshilfe-viersen.de.

Es kommen spannende Zeiten auf uns zu und ich bin sicher, dass wir diese in guter Zusammenarbeit meistern werden.

Mit besten Grüßen

Laura van Mölken“

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2022

Einladung zur offenen Vorstandssitzung und Vorankündigung Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder,

der Vorstand unseres Vereins hat wieder beschlossen, vor der Mitgliederversammlung zu einer für alle Mitglieder

Offenen Vorstandssitzung

am Donnerstag den 18. August 2022, 19.00 Uhr

im Mittendrin, Kniebelerstraße 43, in Tönisvorst-Vorst

einzuladen. In den letzten Jahren ist es zu einer guten Tradition geworden, in einer offenen Vorstandssitzung spezielle Themen des Vereins anzusprechen, deren ausführliche Diskussion im Zeitrahmen der Mitgliederversammlung nicht möglich wäre.

Wenn Sie besondere Fragen haben, deren Beantwortung einer gewissen Vorbereitung seitens des Vorstandes bedarf, geben Sie uns dies bitte rechtzeitig bekannt.

Sie sind auch herzlich willkommen, wenn Sie sich erst kurzfristig zur Teilnahme entschließen.

Des Weiteren möchten wir bereits auf den Termin der Mitgliederversammlung hinweisen.

Mitgliederversammlung 2022

**Hotel Haus Vorst
Kuhstraße 4, 47918 Tönisvorst-Vorst**

am Donnerstag, 20. Oktober

18:00 Uhr

Schon jetzt vormerken!!!!!!!!!!!!!!

Für den Vorstand

Christina Minten

Einführung der Familienmitgliedschaft

So gehen Sie vor, wenn Sie die Familienmitgliedschaft in Anspruch nehmen möchten

Sehr geehrtes Mitglied, die Mitgliederversammlung 2021 hatte einige Änderungen in der Vereinsatzung beschlossen, die inzwischen auch im Vereinsregister eingetragen worden sind. Dabei kommt der Einführung der Familienmitgliedschaft eine besondere Bedeutung zu. Es wurden in diesem Zusammenhang folgende Abschnitte der Satzung neu gefasst:

Änderung in „§ 5 Mitgliedschaft“ (Neuer Punkt (2))

- Familienmitgliedschaft ist erwünscht. Dabei erwerben die Antragstellerin* und die in der Beitrittserklärung angegebene Partnerin* jeweils ein eigenes Stimmrecht.

Änderung in „§ 7 Mitgliederversammlung“ (Änderung Punkt (5.2))

- Das Stimmrecht kann innerhalb einer Familienmitgliedschaft... auf die Partnerin* übertragen werden.

Inzwischen hat der Vorstand auch beschlossen, der Mitgliederversammlung 2022 keine Beitragsanpassung vorzuschlagen, also auch keine unterschiedlichen Beiträge für Familien oder Einzelpersonen einzuführen.

Daraus folgt, dass ab der Mitgliederversammlung 2022 bei den bereits jetzt als „Familie“ bzw. „Eheleute“ geführten Mitgliedern beide Partner/innen jeweils ein eigenes Stimmrecht haben und dieses prinzipiell auf den/die Partner/in übertragen können. Das gilt natürlich nur dann, wenn uns beide Vornamen bzw. ggf. auch die unterschiedlichen Nachnamen bekannt sind. Wir haben aber auch insgesamt derzeit 450 Mitglieder, die mit der



Der Vorstand (v.l.n.r.): Regina Küppers, Elmar Berendes, Georg Lickes, Silke Gellings, Thomas Lygan, Heike Moldenhauer, Frank Sauer und Christina Minten – es fehlt Michael Mertins-Römer.

Anrede Frau bzw. Herr geführt werden.

Damit alle Mitglieder die gleiche Chance haben, auf Wunsch die neue Form der Familienmitgliedschaft für sich in Anspruch zu nehmen, bieten wir Ihnen deshalb folgende Verfahrensweise an:

- Aus dem Adressaufkleber für die Zusendung von Lebenshilfe Viersen aktuell können Sie entnehmen, wie sie derzeit geführt werden.
- Werden sie als Familie bzw. Eheleute angeschrieben mit den Vornamen beider Partner, gehen wir künftig von einer „Familienmitgliedschaft“ im Sinne der Satzung aus. Sie brauchen nichts zu verlassen.
- Werden sie als Familie mit nur einem Vornamen angeschrieben und wird die Familienmitgliedschaft gewünscht, dann muss uns der fehlende Vorname mitgeteilt werden.
- Werden sie derzeit als Frau bzw. Herr geführt, wünschen aber künftig die Familienmitgliedschaft, dann muss uns das unter Nennung des Partner-Vornamens und ggf. des Partner-Nachnamens gemeldet werden.

Die Meldung sollte formlos per Mail an f.sauer@lebenshilfe-viersen.de, per Telefon an 02151 794220 oder ausnahmsweise per Brief erfolgen, möglichst bis zum 31.08.2022, damit wir die entsprechenden Änderungen noch für die Mitgliederversammlung 2022 berücksichtigen können.

Falls dieser Text nicht so ganz verständlich für Sie sein sollte, dann sehen Sie uns das bitte nach (wir sind halt so tief im Thema, dass wir womöglich etwas „betriebsblind“ sind).

Dann rufen Sie einfach die 02151 794220 an und wir klären das. Ach so: falls beim 1. Anruf niemand dran geht, brauchen Sie es nicht weiter zu versuchen. Das ist die private Nummer des Kassierers. Versprochen: er ruft Sie zurück, sobald er Ihre Telefonnummer im Speicher gesehen hat.

Frank Sauer
(Kassierer)

Der Kassierer erinnert!

Bitte denken Sie an den Mitgliedsbeitrag

Zitat aus der Satzung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., § 5, Abs. (4):

„Die Mitglieder sind verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag (...) bis zum 30. Juni jeden Jahres zu entrichten“.

Damit ist klar: alle Mitglieder werden das bis Ende Juni 2022

rechtzeitig erledigt haben, gerade vor Beginn der Sommerferien.

Da immer mehr Menschen ihre Überweisungen online tätigen, verzichten wir darauf Überweisungsträger beizulegen. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf das Konto DE10 3205 0000 0059 7295 58 (IBAN) bei der Sparkasse Krefeld SPKRDE33XXX (BIC). Der Mit-

gliedsbeitrag beträgt weiterhin 38,35 €. Es ist aber allen Mitgliedern unbenommen, den Betrag aufzurunden.

Ab 100 € versende ich dann eine formelle Spendenquittung, aber auch bei anderen Beträgen, wenn Sie das auf der Überweisung vermerken.

Frank Sauer
Kassierer

Erbschaft für die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

„Das Erbe wird über den Tod hinaus viele gute Dinge bewirken!“

Wir waren tief betroffen, als wir im Dezember 2021 von dem Tod von Frau Dr. Barbra Klauß nach schwerer Krankheit erfahren haben. Sie wohnte in Willich-Anrath und hat die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. durch ihre Besuche des Käffchens am Steinkreis kennengelernt.

Wir waren überrascht, als wir erfuhren, dass Frau Dr. Klauß die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. sowie die „CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.“ als Erben in ihrem Testament festgehalten hatte. Da die CBM ihren Sitz im Süden Deutschlands hat, übernahmen wir die Verwaltung des Erbes. Hier mussten Geschäftsführer Michael Behrendt und Barbara Schauws (Mitarbeiterin Buchhaltung) einige Stunden aufbringen, um alles zu regeln, was zu regeln war.

Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an Frau Birgit Schmitz, einer Freundin von Frau Dr. Klauß. Sie hat uns tatkräftig bei

der Verwaltung des Erbes unterstützt.

Wir sind sehr dankbar, für die großzügige Spende, um die segenreiche Arbeit des Vereins zu fördern. Solche Spenden in Höhe von gut 130.000 € sind für uns nicht alltäglich und keine Selbstverständlichkeit. Durch die große Unterstützung sind wir in der Lage Gutes dort zu tun, wo öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Wir versichern, dass wir mit den uns anvertrauten Spendenmitteln ganz sorgsam umgehen werden.

Die Spende wird unter anderem das Projekt „Inklusives Wohnhaus Burgfeld“ in Viersen zugutekommen. Im letztmöglichen Citynahem Neubaugebiet entsteht in diesem Zusammenhang ein modernes, barrierefreies Wohn- und Bürohaus. Das Wohnangebot bietet Platz für insgesamt neun Menschen, die inklusiv leben möchten. Über den reinen Wohnraum hinaus werden im Erd- und Obergeschoss Büro-

räume unserer Offenen Hilfen entstehen. Die Angebote der Offenen Hilfen expandieren derzeit sehr stark und somit reichen die aktuellen Räumlichkeiten nicht mehr, um allen Beratern eine Heimat geben zu können.

Des Weiteren wird ihr Erbe für die Schaffung inklusiver Arbeitsplätze eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Stadt Viersen und der Viersener Aktien-Baugesellschaft AG sind wir in den Planungen für ein Inklusionshotel in Alt-Viersen. Dies wäre das erste Inklusionshotel im Kreis Viersen.

Die Mitglieder des Vorstandes trauern mit ihrer Familie und ihren Freunden um einen lieben Menschen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Ihr Erbe wird über den Tod hinaus viele gute Dinge bewirken!

Vorsitzende des Vorstandes
Christina Minten

Die Kleine Werkstatt ist nun Geschichte

Vielen Dank an alle Mitarbeiter*innen und Unterstützer

Am 1. April endete die Erfolgsgeschichte unserer Kleinen Werkstatt, die im November 2004 ihren Anfang genommen hatte. In den fast 18 Jahren konnten von über 30 Nutzer*innen die Hälfte, durch ihre pädagogische Förderung, wieder eine Tätigkeit in einer Werkstatt aufnehmen.

„Die Schließung unserer Kleinen Werkstatt ist keine Entscheidung gegen unser Konzept, sondern eine Entscheidung wegen der verbesserten Arbeitsbedingungen im HPZ für die spezielle Zielgruppe. In den letzten Jahren wurde dort die Anzahl der ASI und ASB-Plätze deutlich ausgeweitet. Des Weiteren bieten wir, insbesondere für ältere Menschen mit geistiger Behinderung, Tagesbetreuungen sowie, für die ambulant betreuten Kunden, unsere inklusive Tagespflege in Süchteln als Alternative an,“ erklärt Michael Behrendt. Der Vorstand behält sich vor, die Kleine Werkstatt wieder zu eröffnen,



Das letzte Team-Foto der Kleinen Werkstatt. Eva Linnartz (vorne links) war über all die Jahre die Leitung der Kleinen Werkstatt.

falls neue Bedarfe entstehen und diese nicht im Sozialraum gedeckt sind.

Der Vorstand und die Geschäftsführung bedanken sich bei allen Mitarbeiterinnen, die in den vergangenen 18 Jahren Teil der Kleinen Werkstatt waren. Besonderer Dank gilt hier Eva Linnartz, die über all die Jahre die Kleine

Werkstatt mit viel Engagement und Herzblut geleitet hat. Es ist ihr Verdienst, dass viele Menschen mit Behinderung eine sinnstiftende Aufgabe erhalten haben und zurück ins „Werkstatt-Leben“ geführt werden konnten.

Der Vorstand
und die Geschäftsführung

Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel

Zum Gleichstellungstag in Viersen wurde ein Video produziert

Unter der Federführung des Kreisverbandes des Paritätischen organisierte der Viersener Arbeitskreis für Behindertenfragen erneut in diesem Jahr einen Aktionstag auf dem Sparkassenvorplatz in Viersen. Anlass war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 7. Mai 2022 (kurz Gleichstellungstag). Bundesweit fanden Aktionen unter dem gleichen Motto gefördert durch die Aktion Mensch statt #OrteFürAlle.

Im Vorfeld haben wir Menschen mit Behinderungen der Stadt Viersen gefragt, wo Teilhabe gut

gelingt und wo sie nicht gut gelingt. Dieses Video und die dazugehörige Broschüre wurde am Aktionstag am 7. Mai der Viersener Bürgermeisterin Sabine Anemüller, dem Sozialdezernenten der Stadt Viersen Ertunç Deziz und dem Sozialdezernenten des Kreises Jens Ernesti überreicht.

Wir hoffen, dass die guten Beispiele an noch vielen weiteren Orten umgesetzt werden. Wir wünschen uns, dass die negativen Beispiele in absehbarer Zeit beseitigt werden und die Politik unser Anliegen unterstützt.

Eine Erfolgsmeldung gab es schon: Die Ampelschaltung

„Brüsseler Allee/Am Steinkreis“ wurde geändert, sodass die Grünphase für Fußgänger nun länger dauert! Wir danken allen, die sich am Videodreh beteiligt haben: PHG Viersen, Kindertraum Nettetal e.V. und dem Blinden- und Sehbehindertenverein für Mönchengladbach und Viersen e.V.

Den Film finden Sie auf unserem YouTube-Kanal und auf unserer Facebook-Seite. #OrteFürAlle

Alle Teilnehmenden Organisationen wollten am 7. Mai Teilhabebarrieren sichtbar machen und aufklären, denn immer noch

weiter Tempo machen für Inklusion - barrierefrei zum Ziel

Zum Gleichstellungstag in Viersen wurde ein Video produziert



Eine Broschüre wurde zum Aktionstag am 7. Mai dem Sozialdezernenten des Kreises Jens Ernesti, der Viersener Bürgermeisterin Sabine Anemüller und dem Sozialdezernenten der Stadt Viersen Ertunç Deziz überreicht.

kämpfen Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe und -selbsthilfe mit der fehlenden Barrierefreiheit in vielen Bereichen.

„Als Gesellschaft dürfen wir nicht nachlassen, uns für die gleichen Rechte aller Menschen einzusetzen. Eine gleichberechtigte Teilhabe ist nur möglich, wenn sie von der Gesellschaft und damit von jedem Einzelnen gelebt wird. Deshalb unterstütze ich den heutigen Aktionstag sehr gerne“, so Beigeordneter Ertunç Deniz. „Lassen Sie uns weiter gemeinsam daran arbeiten und Tempo machen, Barrieren abzubauen bzw. zu überwinden, für ein gleichberechtigtes Miteinander.“

Neben energiegeladener Musik der Band „Fine“ und einer Theateraufführung der 2019 durch den Theaterpädagogen Dirk Kampmeier gegründeten, inklusiven Theatergruppe „TamQuam – Theater für Alle“, standen vor allen Dingen Talkrunden im Mittelpunkt des Aktionstages. Unter anderem sprach Pia Grün

(Viersen für Alle) darüber, dass die Inklusion mit dem Lebensalter abnehme: „Während es im Kleinkindalter noch viele inklusive Angebote gibt, sind die Angebote für Erwachsene, insbesondere auf dem Arbeitsmarkt, selten inklusiv.“ Auch bei den anderen Talkrunden wurde schnell ersichtlich, dass Jahrzehnte nach dem Inkrafttreten der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen und neuer nationaler Gesetze und Richtlinien, sich zwar einiges entwickelt hat, es jedoch immer noch viel zu tun gibt.

Gerade die fehlende Barrierefreiheit in vielen Bereichen müsse sichtbar gemacht und angepackt werden. Weil es weiterhin einen großen Handlungsbedarf gibt, stand der diesjährige Protesttag unter dem Motto „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“, denn jede Barriere verhindere die gesellschaftliche Teilhabe und individuelle Mobilität von Menschen mit Behinderung.

Christian Rother



Lebenshilfe-Rat spendet für die Ukraine

379,50 € gehen an den Viersener Verein „Die Freunde von Kanew“



Bei der Spendenübergabe (v.l.n.r.): Paul Schrömges (Freunde von Kanew), Klaus Simonsen, Michael Stenzel, Hans-Josef Heckers, Elke Fongern (alle Lebenshilfe-Rat) und Mohammad Faruq Faruqi (Lagerverantwortlicher Freunde von Kanew)

Am 21. April fuhren drei Mitglieder des Lebenshilfe-Rates und der Assistent, zu den Freunden von Kanew. Die Personen waren Elke Fongern, Michael Stenzel und Josef Heckers vom Lebenshilfe-Rat und Klaus Simonsen als Assistent.

Jetzt werdet ihr euch bestimmt fragen wer oder was machen die Freunde Kanew? Sie fahren

ins jetzige Kriegsgebiet, um den Menschen dort zu helfen. Denn zwischen Kanew in der Ukraine und Viersen besteht schon eine sehr lange Freundschaft.

So hatte der Lebenshilfe-Rat auch die Idee zu helfen. Und da wir die Euro für die „Schwer-in-Ordnung“-Hüllen noch hatten, sind wir dann zum Herrn Schrömges (1. Vorsitzender der Freunde

von Kanew) gefahren und haben fast 400,00 Euro Spende für den Verein übergeben.

Auch konnten wir uns ein Bild machen, wie ein LKW beladen wird, der am dem Tag noch nach Kanew mit Medikamenten etc. fuhr.

Josef Heckers
und Michael Stenzel

Weitere Lockerungen in der Tagespflege

Es sind wieder Plätze für Neukunden frei!

weiterhin für ungeimpfte Gäste. Diese und viele weitere Maßnahmen wurden nun zurückgenommen. Dadurch stehen ab sofort weitere Plätze zur Verfügung. Eine Tagespflege bietet Angehörigen eine Alternative und Entlastung bei der Betreuung ihrer Liebsten. „Unser Fokus in der täglichen Begleitung von Seniorinnen und Senioren liegt auf dem gemeinsamen Miteinander. Täglich angenehme Gespräche führen und gemeinsam Angebote gestalten steht im Vordergrund. Mit den Lockerungen geht das natürlich wieder viel

besser und wir können mehr Gäste empfangen,“ erklärt Tagespflegeleiter Kai Pasch von der Lebenshilfe.

Alle Interessierten können sich telefonisch mit Herrn Pasch, Leiter der Tagespflege, in Verbindung setzen. Die Sprechzeiten im Büro sind von Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Tagespflege www.tagespflege-lebenshilfe-viersen.de.

Kai Pasch



Durch die Corona-Pandemie musste die Tagespflege Anne-Frank-Straße in Viersen-Süchteln, wie andere Tagespflegeeinrichtungen, mit vielen Einschränkungen zurechtkommen. Diese werden nun sukzessive gelockert. So galt beispielsweise lange Zeit ein Abstandsgebot und die Maskenpflicht für die Gäste. Bis zum 3. Juni 2022 galt dies

Auf den Hund gekommen!

Tierischer Besuch in der Tagespflege Anne-Frank-Straße



Zum zweiten Mal war Anja Bongartz, Mitarbeiterin der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., am 16.05.2022 mit ihren Therapiehunden „Pepper“ und „Ace“ in der Tagespflege Anne-Frank-Straße zu Besuch.

Hier wurde für alle anwesenden Gästen eine Stunde mit Tieren gestaltet. Alle Gäste die Lust hatten konnten die Tiere streicheln, Füttern und auf den Schoß nehmen. All dies geschah in Begleitung der Mitarbeitenden der Tagespflege und unter Anleitung von Frau Bongartz.

„Lange hatten wir suchen müssen bis wir auf Frau Bongartz gestoßen sind“, berichtet Kai Pasch, Leiter der Tagespflege. „Bereits zu Beginn unserer Arbeit in der Tagespflege war uns bewusst, dass Tiere ein wichtiger Anker für Menschen mit Demenz und Behinderung darstellen können. Leider hat sich die Suche als schwierig dargestellt. Umso glücklicher sind wir nun mit Frau Bongartz ein solches Angebot gestalten zu können.“

Einige Gäste waren in vorherigen Gesprächen skeptisch, wie

ein solches Angebot gestaltet werden kann. Im Nachhinein war der Besuch noch einige Tage ausführliches Thema. Darüber hinaus zauberten die Hunde allen Gästen ein großes Lächeln ins Gesicht.

„Ich bin fest davon überzeugt, dass wir hier ein neues konstantes Angebot für unsere Gäste generiert haben. Besonders Dankbar sind wir natürlich Frau Bongartz für ihr Fachwissen und ihr Engagement“, schließt Kai Pasch ab.

Kai Pasch



Zwei Jahre später als geplant!

Tag der offenen Türe der Tagespflege Anne-Frank-Straße

Die Tagespflege Anne-Frank-Straße in Viersen-Süchteln veranstaltete am 21.05.2022 den ersten Tag der offenen Türe. Lange Zeit war dieses durch die Corona-Pandemie nicht möglich gewesen.

Die Mitarbeitenden hatten bereits am Freitag mit den letzten Vorbereitungen begonnen und am Morgen des 21. Mai fertig dekoriert. Für alle Interessierten wurden ab 10:00 Uhr die Türen geöffnet. Bis 16:30 Uhr konnten sich die Bürgerinnen und Bürger des Kreis Viersen über das Angebot der ersten inklusiven Tagespflege Anne-Frank-Straße informieren.

Vor Ort gab es Informationsmaterial für die Besucherinnen und Besucher. Für das leibliche Wohl standen Kaffee, Wasser und Tee bereit. Darüber hinaus gab es Gebäck und Zwiebelkuchen.

„Am Ende des Tages können wir auf eine rege Nachfrage zurückblicken“, berichtet Kai Pasch, Leiter der Tagespflege. Viele Gespräche konnten geführt werden, das Angebot, Konzept und Räume wurden gezeigt und beschrieben. In einem der Räume standen Beispiele der Angebote bereit.

Auch Bewohner des Lebenshilfe-Wohnhauses Anne-Frank-Straße waren zugegen.

„Für die vielen Gespräche und das Interesse möchte ich mich sehr herzlich bedanken“ reflektierte Kai Pasch abschließend. „Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz.“

Tagespflege



1. Vereinstag

Sehr geehrte Mitglieder, Klient*innen und Mitarbeitende,

am Sonntag, dem **21. August**, laden wir Sie von **12 bis 17 Uhr** zu unserem ersten Vereinstag ins **Bürgerhaus Dülken** ein (Lange Str. 2, 41751 Viersen, Infos unter <https://www.facebook.com/Bürgerhaus-Dülken-100940422340062>). Wir wollen Ihnen die Möglichkeit bieten, das gesamte Spektrum der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. kennenzulernen.

Was dürfen Sie erwarten?

Der Tag steht unter unserem Vereinsmotto „Gemeinsam stark!“.

Alle Bereiche werden einen Stand haben und dort über ihre besonderen Stärken informieren. Neben den Wohnbereichen dürfen selbstverständlich die Offenen Hilfen (FuD, HPFH, Wohnberatung, Arbeit), der Pflegebereich (Pflegedienst und Tagespflege) nicht fehlen. Des Weiteren informieren die Ausschüsse über ihre Arbeit.

Neben Informationen gibt es auch **Mitmach-Aktionen** und ein **Bühnenprogramm** mit Programmpunkten aus den Bereichen Willich (Gospelchor, ClassAndersOrchester, MiteinanderTheater), Kempen, Tönisvorst, Viersen und vom Lebenshilfe-Rat (Trommelaktion).

Bei der **Ehrenamts-Börse** wollen wir Ehrenamtler*innen zu einem passenden Ehrenamt bei der Lebenshilfe vermitteln. Alle Ehrenamtler*innen erhalten an dem Tag eine Urkunde und ein kleines Präsent für ihr Engagement.

Das Bürgerhaus Dülken versorgt Sie an dem Tag mit Essen und Getränken. Das kaffchen am steinkreis wird Sie mit Kuchen versorgen.

Kommen Sie einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

10 Jahre kaffchen und Hausmeisterservice



**Sonntag
28. August
ab 10:00 Uhr
Eintritt frei**

Wir wollen mit Euch feiern!



ZEHN Jahre ist es am Steinkreis bereits inklusiv. Am 16. März 2012 eröffnete „das kaffchen am steinkreis“ als erster Inklusionsbetrieb im Kreis Viersen seine Türen. Am 1. August folgte der Hausmeisterservice „Service rund ums Haus“. Wir sind alle stolz auf das Erreichte und kämpfen dafür, dass die Arbeitswelt in Zukunft noch inklusiver wird.

Schreibt Euch das Datum schon einmal in Euren Kalender. Das genaue Programm folgt in den nächsten Wochen. Zwischen 10 und 17:30 Uhr erwarten Euch neben den kaffchen-Leckereien musikalische Gäste, Gratulanten aus der Politik und herzhaftes vom Grill.

Schaut auf unsere Internetseite oder folgt uns auf Facebook, dann bleibt Ihr informiert.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer kaffchen-Team
www.kaeffchen-viersen.de



am steinkreis
besonders · lecker · gut

Am Steinkreis 1 · 41748 Viersen · 0 21 62 / 10 26 89 7 · direkt hinterm Bf Viersen

Freizeit

Geselligkeit an einem Tag

01 Spaß am Samstag

Das sind unsere inklusive Tages-Angebote am Samstag.
Wir machen Ausflüge.
Oder treffen uns zu Work-Shops.
Das sind Lern-Treffen zu verschiedenen Themen.



Der Spaß am Samstag kostet Geld.

Es gibt einen Teilnehmer-Betrag.
Den muss jeder selbst zahlen.

Dazu kommen Betreuungs-Kosten.

Für Teilnehmer ohne Pflegegrad 10 Euro.

Für Teilnehmer mit Pflegegrad:

Pflege und Betreuungs-Mehrbedarf kosten extra je nach Pflege-Grad.
Informationen dazu auf Seite 43 und 45.

Bei Fahrten mit dem Zug musst du vielleicht die Zugfahrt bezahlen.



Was bekommst Du dafür?

- Eintritt
- Mittag-Essen
- Betreuung
- Material
- Und Pflege, wenn ein Pflegegrad vorliegt



Infos

Der Spaß am Samstag ist in der Regel von 11 Uhr bis 17 Uhr.
10 Kinder, Jugendliche und Erwachsene können kommen.
Du musst Dich mit dem Anmelde-Formular anmelden.



August

Anmeldeschluss: 10. Juli 2022

20. August - Familientag Klein Zwitterland

Treffpunkt: Tegelen, Niederlande

Teilnehmerbeitrag je Familie: 5 Euro + Eintritt in den Park (Selbstzahler)

27. August - Spielen ohne Ende – jeder bringt sein Lieblingsspiel mit

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 10 Euro + Betreuungskosten

September

Anmeldeschluss: 10. August 2022

10. September - Ausflug zum Holleshof

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 20,50 Euro + Betreuungskosten

17. September - Kuhstallbesuch

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 13 Euro + Betreuungskosten

24. September - Nähen für Anfänger

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 21 Euro + Betreuungskosten

Oktober

Anmeldeschluss: 10. September 2022

22. Oktober - Abenteuerspielplatz Viersen

Treffpunkt: Konrad-Adenauer-Ring, Viersen

Teilnehmerbeitrag: 9 Euro + Betreuungskosten

29. Oktober - Kürbis im Visier

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 12 Euro + Betreuungskosten

November

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2022

5. November - Kintag mit Popcorn, Hot Dogs und Zuckerwatte

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 8 Euro + Betreuungskosten

12. November - Erste Hilfe für Kinder und Jugendliche

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 20,10 Euro + Betreuungskosten

19. November - Rund um den ersten Advent

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 12 Euro + Betreuungskosten

Dezember

Anmeldeschluss: 10. November 2022

3. Dezember - Hundetag für Jugendliche (ab 16 Jahre) und Erwachsene

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 26 Euro + Betreuungskosten

10. Dezember - Okidoki-Kinderland, Willich

Treffpunkt: Frankenseite 85, 47877 Willich

Teilnehmerbeitrag: 18,30 Euro + Betreuungs-Kosten

17. Dezember - Weihnachtsfeier

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 12 Euro + Betreuungskosten

Freizeit

Ferien

02 Ferien-Spaß

Das ist unsere inklusive Tages-Betreuung in den Ferien.

Wir verbringen die Ferien mit Spiel und Spaß.

Es gibt immer ein abwechslungsreiches Wochenprogramm.

Jede Woche hat ein eigenes Thema.



Der Ferien-Spaß kostet Geld.

Es gibt einen Teilnehmer-Betrag.

Den muss jeder selbst zahlen.

Dazu kommen Betreuungs-Kosten.

Für Teilnehmer ohne Pflegegrad 10 Euro am Tag.

Eine ganze Woche kostet somit 50 Euro.

Für Teilnehmer mit Pflegegrad 50 Euro am Tag.

Eine ganze Woche kostet somit 250 Euro.

Du musst die ganze Ferien-Woche buchen.

Einzelne Tage kannst Du nicht buchen.



Was bekommst Du dafür?

- Eintritt / Ausflug
- Mittag-Essen
- Betreuung
- Material
- Und Pflege, wenn ein Pflegegrad vorliegt



Infos

Der Ferien-Spaß ist immer von 9 Uhr bis 16 Uhr.

10 Kinder können kommen.

Zum Ferien-Spaß musst Du gebracht werden.

Du musst Dich mit dem Anmelde-Formular anmelden.

Herbst-Ferien

Anmeldeschluss: 1. September 2022

4. Oktober bis 7. Oktober

Thema: Wald-Woche

Ausflug: Wald mit Wald-Spiel-Platz

Treffpunkt: Mittendrin, Tönisvorst-Vorst

Teilnehmerbeitrag: 26,50 Euro + Betreuungskosten



Zur Reise-Seite und für Anmeldungen
einfach den QR-Code scannen:



Freizeit

Kegel Nachmittag

Wir gehen Kegeln.
Wir machen uns einen schönen Nachmittag.
Wir machen verschiedene Kegel-Spiele.
Wir lassen es uns gut gehen.
Es gibt etwas zu Essen und zu Trinken.
Zum Beispiel Pommes.



Das ist wichtig

Das Kegeln kostet ungefähr 25€.
Ihr braucht gemütliche Schuhe.
Das Angebot ist für eine Gruppe.
Das sind bis zu 10 Personen.
Du kannst dich bis zum 15. September anmelden.



Freizeit

Wann treffen wir uns

Wir treffen uns am 22. Oktober.
Das ist ein Samstag.
Wir treffen uns um 15 Uhr.
Um 18 Uhr ist Ende.



Wo treffen wir uns

Wir treffen uns in St. Tönis.
Die Straße heißt Mühlenstraße.
Die Haus-Nummer ist 72.
Das ist in 47918 Tönisvorst.



Hier kannst du dich anmelden

Maren Grzona

Du kannst uns anrufen:
Das ist die Telefon-Nummer: 0 21 51 - 79 16 56



Du kannst uns auch eine Email schreiben:
Das ist die E-Mail-Adresse:
m.grzona@lebenshilfe-viersen.de



Freizeit

Lebenshilfe Queer

Das ist ein Treffen für alle L S B T I Q-Personen.
Das sind:

L- **Lesben**: Frauen die Frauen lieben.

S- **Schwule**: Männer die Männer lieben.

B- **Bi-Sexuelle**:
Männer die Frauen und Männer lieben.
Oder Frauen die Männer und Frauen lieben.

T- **Transgender**:
Frauen die merken ich bin ein Mann.
Oder Männer die merken ich bin eine Frau.

I- **Intersexuelle**:
Männer oder Frauen zwischen 2 Geschlechtern.
Sie haben Merkmale von Frauen und von Männern.

Q- Und noch viel mehr Möglichkeiten: **Aromantisch/**
Pansexuell/ Nicht-Binär/Asexuell...

Alle sollen sich bei dem Treffen wohlfühlen.
Und alle können sich selber besser kennenlernen.



Freizeit

Wann treffen wir uns

Wir machen zusammen einen Termin aus.
Wir besprechen wann es am besten passt.



Wo treffen wir uns

Wir überlegen gemeinsam.
Wir suchen einen Ort an den alle kommen können.

Hier kannst du dich anmelden

Stephan Evers

Du kannst uns anrufen:
Telefon 0 21 53 - 80 02 18



Du kannst uns auch eine Email schreiben:
s.evers@lebenshilfe-viersen.de



Schlagerparty mit Jermaine! 28.10.2022



Treffpunkt:
Jugendheim Arche,
An St. Sebastian 33
41334 Nettetal

18:00 - 22:00 Uhr

Ab 16 Jahre

Anmeldung:
KoKoBe Kreis Viersen
0 21 62/ 81 988 10
info@kokobe-viersen.de

Mindestverzehr: 5 €
Getränke: 50 Cent



Kegeltermine 2022



17:30 - 20:30 Uhr



Um Anmeldung wird gebeten bei:

Treffpunkt:
Zur Talquelle
Schirick 34
41751 Viersen - Dülken

16.08.2022

13.09.2022

11.10.2022

08.11.2022

06.12.2022

Kosten:
Für Essen, Getränke und
die Kegelbahn ca. 20 €.

Koordinierungs-, Kontakt- und
Beratungsstelle Kreis Viersen
Heimbachstrasse 19a
41747 Viersen

Tel.: (0 21 62) 81 988 - 20
(0 21 62) 10 22 528

E-Mail: info@kokobe-viersen.de
Internet: www.kokobe-viersen.de

Bitte Impfausweis, Personalausweis und eine Maske mitbringen!

Bildung

Wo finde ich Arbeit? Wie finde ich Arbeit?

Eine Informations-Veranstaltung für alle Menschen die Arbeit suchen.

Wir besprechen:

1. Was ist die UN-Behinderten-Rechts-Konvention?
Was ist das Wunsch- und Wahl-Recht?

2. Wo finde ich Arbeit?

- Werkstatt für Menschen mit Behinderung.
- Andere Arbeits-Möglichkeiten in Firmen.



3. Wer hilft mir bei der Suche?

- Beratungs-Stellen.
- Meine Familie oder Freunde.



4. Was brauche ich dringend?

- Warum ist der Schwer-Behinderten-Ausweis wichtig?



Bildung

Wann treffen wir uns

Wir treffen uns am 5. September.

Das ist ein Montag.

Wir treffen uns um 18 Uhr.

Um 20 Uhr ist Ende.



Wo treffen wir uns

Wir treffen uns im Ladenlokal.

Die Straße heißt Heimbachstraße.

Die Haus-Nummer ist 19 a.

Das ist in 41747 Viersen.



Hier kannst du dich anmelden

Sabrina Keesen und Adriane Weiße

Du kannst uns anrufen:

Telefon 0 21 56 - 49 59 80 13



Du kannst uns auch eine Email schreiben:

s.keesen@lebenshilfe-viersen.de



Peer-Beratung

Menschen mit Behinderung berichten von ihren Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen wie Wohnen, Arbeit, Freizeit und Selbstbestimmung.

Gerne beraten wir Sie:

- bei Ihnen zu Hause
- am Arbeitsplatz oder
- in unserem Büro.

*Rufen Sie uns an!
Oder schreiben Sie uns !*

Kontakt zur Peer-Beratung:

Alter Markt 3
41751 Viersen-Dülken

Tel.: 0152 09 31 47 56 oder
0176 66 07 78 13 9

E-Mail: info@kokobe-viersen.de



Selbsthilfe: Neuer Elternkreis in Viersen

In der Regel jeden ersten Montag im Monat laden unsere HPFH (Heilpädagogischen Familienhilfen) und der FuD (Familienunterstützende Dienst) in die Heimbachstraße 19a in Viersen ein.

Termine

Mo, 05.09.2022, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Mo, 07.11.2022, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Mo, 05.12.2022, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Sie haben besondere Herausforderungen mit ihrem Kind?
Sie möchten sich mit anderen austauschen?
Sie möchten Erfahrungen teilen?

Dann sind Sie in unserem Elternkreis genau richtig!

Wir laden alle Eltern, deren Kinder einen besonderen Unterstützungsbedarf haben, zu diesem offenen Elternkreis ein. Lernen sie andere Eltern kennen, die ähnliche Erfahrungen wie Sie gemacht haben. Der Elternkreis bietet: gegenseitiges Kennenlernen, Erfahrungsaustausch, gegenseitige Unterstützung sowie Fachinformationen. Dass die ausgetauschten Informationen vertraulich behandelt werden ist selbstverständlich.

Jeden ersten Montag im Monat – außer an Feiertagen und in den Schulferien - jeweils von 19:30 – 21:00 Uhr.

Ort:

Ladenlokal der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.
Heimbachstraße 19a in 41747 Viersen

Bitte vorab anmelden!

Anmeldung und Informationen unter 0 21 56 / 49 59-80 14 bei Maria Athmer (Heilpädagogische Familienhilfe), bei Inga Beumers (Familienunterstützender Dienst) oder per E-Mail an die offenhilfen@lebenshilfe-viersen.de.

Selbsthilfe: FASD-Eltern-Seminar

Kinder mit FASD verstehen, fördern & erziehen. Das FASD-Eltern-Seminar ist ein offenes Angebot für Eltern, Pflegeeltern und Adoptiveltern von FAS-Kindern.

Sa, 29.10.2022, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr



Hier können Sie an einem Samstag, in einer Gruppe mit anderen betroffenen Eltern, alles Wichtige über FASD / FAS erfahren. Sie erhalten praktische Anleitungen, die Sie sofort zu Hause umsetzen können.

Teilnehmerzahl: min. 4 und max. 10 Personen

Kosten: 100,- Euro (Mitglieder der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.)
120,- Euro (Nichtmitglieder)

Leitung: Sabine Leipholz - FASD-Elternkurse und Seminare
www.fasd-elternkurse.de

Ort:

Lebenshilfe-Haus, Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst

Bitte vorab anmelden!

Anmeldung und Informationen unter 0 21 56 / 49 59-80 13 bei der Leitung der Offenen Hilfen, Sabrina Keesen oder per E-Mail an s.keesen@lebenshilfe-viersen.de.

Sternenlicht-Revue

Benefiz-Revue zu Gunsten der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. - ein Rollschuhmusical nach der Musik von STARLIGHT EXPRESS

Wer kennt es nicht? Das Musical STARLIGHT EXPRESS läuft in Bochum schon seit dem Jahr 1988 – und es hat nichts von seiner Faszination verloren. Rasant geht es zu, wenn die Lokomotiven über die Bühne und durch das Publikum sausen.

Nach 2017 holen wir die Sternenlicht-Revue erneut in den Kreis Viersen, die exklusiv die offizielle Musik nutzen darf. Das geht nur, weil der Verein Sternenlicht-Revue seine Aufführungen immer für einen guten Zweck durchführt. Über 30 Kinder und Jugendliche wirken hier mit und werden die Besucher mit ihrer Show in Staunen versetzen.

Wann:

Am Samstag, 17.09.2022 15:30 Uhr
und Sonntag, 18.09.2022 14:30 Uhr

Wo: Albert-Mooren-Halle, Niedertor 8, 47929 Grefrath-Oedt

Eintritt: 6 € für Kinder bis einschließlich 14 Jahre
12 € Normalpreis

Vorverkauf online unter www.sternenlicht-revue.de



Weitere Veranstaltungen in diesem Jahr:

- 3./4.9. Irmgardisfest in Viersen-Süchteln
- 10.09. Tag des Paritätischen in Viersen
- 5./6.11. Martinsmarkt in Viersen
- 25.-27.11. Weihnachtsmarkt in Viersen-Süchteln

Zeit für Geschwister?! Ein Fachtag

4 Jahre Geschwisterprojekt Lebenshilfe NRW. Ein qualitatives Resümee .

Herdecke, Zweibrücker Hof,
Fr, 23.9.2022, 10:00 - 17:00 Uhr

„Alle Familienmitglieder sollen Unterstützung bekommen können. Darauf sollen sich Angehörige von Menschen mit Behinderung verlassen können ...“

Dieses Motto aus dem Grundsatzzprogramm der Lebenshilfe betrifft nicht nur Eltern, sondern auch die Geschwister. In diesem Fachtag stellen die Koordinatorinnen des Geschwisterprojekts des Landesverbandes der Lebenshilfe NRW Herausforderungen und Ergebnisse ihrer 4jährigen Arbeit vor.

In Vorträgen und Keynotes, Kleingruppen, Diskussionen und interaktiven Pausen können Sie Ihr Wissen über die besondere Lebenssituation von Geschwistern von Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen mit dem aktuellen Stand von Forschung und Praxis zum Thema abgleichen.

In kreativen Formaten können Sie sich mit anderen Expert*innen und Praktiker*innen austauschen und Ihre Erfahrungen zu diesen und anderen Themen teilen:

- Resilienz– Was brauchen Geschwister, um gesund und selbstbestimmt aufzuwachsen?
- Kindeswohlgefährdung – Risiko- und Schutzfaktoren
- Geschwister von Menschen mit Behinderung in der Schule, Freizeit oder Sportverein
- Stand der Forschung: Herausforderung und Chancen für Geschwister von Menschen mit Behinderung
- Biographiearbeit – Erwachsene Geschwister

- Finanzierung von Geschwisterangeboten
- Elternberatung in der Geschwisterarbeit
- Wie fange ich an? Geschwisterbegleitung in meiner Institution
- Autor*innenCLUB »Anna, Friedolin und Chillzwerge« – Kreativ arbeiten mit Geschwistern
- Geschwister, Migration und kulturelle Hintergründe

Wir stellen Ihnen die Pilotpartner für das »Fit für Geschwister«-Label vor und zeigen Ihnen, wie Sie die Toolbox, die wir entwickelt haben, in Ihrer Einrichtung und für Ihre Angebote nutzen können.

Wir laden ein: Erwachsene Geschwister, Eltern, Führungskräfte, Vorstände der LH und anderer Einrichtungen und Organisationen, die mit Menschen mit Behinderungen und chro-

nischen oder lebensbegrenzenden Krankheiten arbeiten, Verantwortliche in schulischen und außerschulischen Lernorten, in integrativen und inklusiven Einrichtungen, medizinische, therapeutische und pädagogische Fachkräfte, Mitarbeitende in Frühförderung und Frühe Hilfen, Elternvertreter*innen, Multiplikator*innen.

Infos unter:

<https://besondere-geschwister.org/>
<https://www.lebenshilfe-nrw.de/landesverband/Geschwisterprojekt-NRW.php>

Katharina Walckhoff · Minden
0176-53833582
walckhoff.katharina@lebenshilfe-nrw.de
Grazyna Ploch · Kreis Viersen
0179-2571990
ploch.grazyna@lebenshilfe-nrw.de



Ricarda Lang zu Besuch in Kempen

Die Bundesvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen im Gespräch mit Viersen für Alle



Ricarda Lang (Mitte Vordergrund) zu Besuch in der Kempener Altstadt

Ein Teil von unserem Inklusions-Team Viersen für Alle hat am 10. Mai Ricarda Lang auf Barrieren in der Kempener Altstadt hingewiesen. Beginnen wir aber mit den guten Beispielen.

Herr F. (Experte Viersen für Alle) hat die Funktion der Service-Klingel erklärt und auf vorhandene mobile Rampen hingewiesen. All das hat das Team mit Unterstützung vieler Akteure in den letzten Jahren in fast allen Städten des Kreis Viersen umsetzen können. So konnten schnell bauliche Barrieren abgebaut werden.

Aber viele Fragen sind noch zu klären und brauchen schnell

Antworten:

- Was ist mit Inklusion auf dem Arbeitsmarkt?
- Was ist mit sozialem Wohnraum?
- Wie kann man dem Fachkräftemangel entgegenwirken?

Diese Fragen wurden in gemütlicher Runde in Stefan's Schokoladenmanufaktur besprochen. Ricarda Lang hat sich dem Thema Teilhabe und Inklusion auf Augenhöhe angenommen. Herr S. und Herr F. haben als Experten gesprochen. Die größte Barriere ist immer noch in den Köpfen.

Frau Lang hat es verstanden, dass die Menschen mit Behinderung in die Prozesse miteinbezogen werden sollen. Wie oft wird über die Menschen mit Behinderung hinweg entschieden. Am Ende sind die Lösungen am Menschen vorbei!

Die Lebenshilfe Kreis Viersen sagt Danke an die Kempener Bündnis 90 / Die Grünen für den intensiven Austausch!

Hier finden Sie einen Zeitungsbericht der Rheinischen Post.

André Sole-Bergers (Viersen für Alle)



„Heute bemalen wir eine Wand“

Unser Projekt Viersen für Alle wurde an der „Hall of Fame“ in Viersen kreativ.



Was für eine galaktische Aktion am 17. Februar. Ein Traum ging in Erfüllung. Wir haben dem Orkan getrotzt und unseren Astronauten in Viersen unter die Eisenbahn-Brücke der Brüsseler Allee gemalt. Sie steht jedem für Graffiti zur Verfügung und heißt „Hall of Fame Viersen“.

Nach ewigen Zeiten war unser Team dann mal wieder vereint. Draußen, an der stürmischen fri-

schen Luft. Wir alle hatten sehr viel Spaß.

Gemeinsam mit Timo Deerfield (auf Instagram unter @timoef zu finden), der das Logo vor drei Jahren entwickelt hat und nun sein Werk mit uns an die Wand gemalt hat. Wir haben uns schon immer gewünscht, dass der Astronaut genau dort gemalt oder gesprüht wird. Nach langer Zeit haben wir uns dazu entschlos-

sen, dass wir uns alle sehen und die Aktion gemeinsam mit Timo durchziehen.

Timo hat uns angeleitet, damit unser Kunstwerk am Ende auch gut aussieht. Mit Generator und Beamer haben wir den Astronauten dann auf die Wand bekommen. Es war ein windiges Fest. Alle haben den Pinsel schwingen dürfen.

André Sole-Bergers

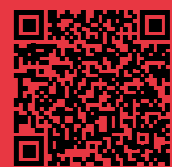
Auf unserer Internetseite seht ihr alle Fotos der Aktion.



Auf Instagram könnt ihr ein Video der Aktion anschauen.



Und auf Facebook könnt ihr unseren Beitrag an Freuden teilen.



Inklusion im All (tag)

Erfahrungsbericht von der Tandem-Fortbildung

Hallo, mein Name ist Marco van Vlodrop. Ich wohne im Haus am Stegsgen in Vorst. Gemeinsam mit 14 weiteren Bewohnern und Betreuern habe ich an der 2-tägigen Tandem-Fortbildung „Inklusion im All (tag)“ des Projektes „Viersen für alle“ teilgenommen.

Die Barrieren im Kopf müssen verschwinden

Unsere Expertenrunde war vielfältig, eine Mischung aus BeWo und stationärem Wohnen, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, sowie Fortbildungsneulinge und alte Hasen. Nach der Vorstellungsrunde kam das Beste – Meckern!

Ich möchte den Traktorführerschein machen

Gemeinsam haben wir besprochen, wo uns im Alltag Barrieren begegnen. Dies sind z.B.:

- Stufen, hohe Bordsteine, unebene Wege
- Enge Gänge beim Einkaufen, nicht angepasste Einkaufswagen
- Fehlende, nicht barrierefreie Toiletten
- Und nicht zu vergessen, die Möglichkeit sich außerhalb von „Behinderteneinrichtungen“ zu bilden und zu beweisen.

„Man nimmt uns das Grundrecht unseren Schul- und Arbeitsplatz frei zu wählen.“, stellt eine Teilnehmerin fest.

Sichtbar werden und bleiben

Genug gemeckert, jetzt wird gemacht. Unter dem Namen „Sozialraum“ haben wir auf unser direktes Umfeld geguckt und nach Lösungen gesucht. So sind viele Projektideen entstanden, die Inklusion bei uns im Ort vorantreiben.

Wir ziehen die Löcher aus dem Käse

Mit Romans Motto und Tatendrang ging es in die Nachbarschaft: „Bei edeka gibt es Einkaufswagen für Rollstuhlfahrer!“ Wir haben festgestellt, dass noch viel mehr möglich ist unseren Alltag zu erleichtern.

Wir müssen am Ball bleiben

In der Abschlussrunde waren wir uns alle einig, dass wir zum

Thema „Inklusion im All (tag)“ unbedingt am Ball bleiben müssen. Nur zusammen und Hand in Hand können wir was erreichen.

Besonderen Dank an André, Pia, Malte und Roman (Projektteam „Viersen für alle“) und für Speis und Trank an das „Käffchen am steinkreis“ in Viersen

Marco van Vlodrop



Shopping für alle – Online-Vortrag beim LVR

Mobile Lösungen mit Klingel und Rampe - vorgestellt bei der Woche der Begegnung



André Sole-Bergers (Projektleitung „Viersen für Alle“) durfte am 8. Juni über das Klingelprojekt samt Rampen in einem live-stream vom Landschaftsverband Rheinland sprechen. Der Programmpunkt war ein Bestandteil der #WochederBegegnung

Wie mobile Lösungen Innenstädte attraktiver machen und neue Kund*innen anlocken. Shop-

ping ohne Barrieren – das sollte ein Genuss sein wie Kakao mit Sahne. Aber wenn manche Menschen ihren Kakao nicht einmal eigenständig bestellen können, entsteht Frust. In jeder Stadt finden sich immer noch Geschäfte, gastronomische Betriebe, Ladenlokale und Arztpraxen, die für viele Leute nicht zugänglich sind: für Menschen mit Geheinschränkung, Sehbehinderung

oder Kinderwagen. Bleibt für sie nur das Online-Shopping?

Auf YouTube könnt Ihr Euch das ganze Gespräch noch einmal ansehen oder auch nur zuhören. Das Video ist mit Untertiteln und wird von einem Gebärdendolmetscher übersetzt. In 50 Minuten erklärt André Sole-Bergers wirklich alles zur Klingel und zur Rampe. Danach kann sie jeder in seine Stadt oder Kreis einführen. Viel Spaß!



PS: Die Woche der Begegnung ist ein „Ersatz“ für den großen Tag der Begegnung des LVR. Dieser findet normalerweise immer in Köln mit vielen Ständen und Mitmach-Aktionen statt.

Christian Rother

Die Stadt sauber halten

Mülleinsammeln in St.Tönis

Ich sammle jeden Tag bei meiner Spazierrunde Müll ein. In St. Tönis. Und bei meinen Eltern, wenn ich mit meinen Hunden spazieren gehe.

Ich habe das in der Zeitung gesehen. Ich bin dann mit einer Betreuerin zur Stadt gegangen. Die haben mir dann Handschuhe, eine Zange und Mülltüten gegeben. Früher habe ich das bei den Pfadfindern gemacht. Ich habe schon viele Sachen eingesammelt.

Viele Flaschen, Windeln und Bonbonpapier. Ich hatte an einem Tag zwei Müllsäcke voll. Die Müllsäcke bringe ich zu Ger-



ke. Gerke ist eine Mülldeponie. Die kümmern sich um den Müll. Mich macht das sauer, dass so viel Müll rumliegt. Die Menschen sollen den Müll in Mülltonnen tun. Dafür sind Mülltonnen da. Ich mache das gerne. Ich möchte nicht, dass so viel Müll rumliegt.

Sarah

Freunde von Kanew e.V. hilft Partnerstadt

Lebenshilfe-Sachspenden helfen Ukrainer*innen in Kanew



Wir sind in Kontakt mit dem Vier-sener Verein „Freunde von Kanew e.V.“ und haben zu Beginn des Krieges dringend benötigtes medizinisches Material organisiert. Der Verein hat diese Spenden am Mittwoch 1. März mit einem ersten LKW in die Südukraine geschickt. Weitere LKW mit Hilfsgütern folgten.

Wer sich einbringen möchte, der setzt sich am besten direkt mit dem Verein in Verbindung oder spendet auf das Vereinskonto. Vorsitzender des Vereins ist der ehemalige Sozialdezernent der Stadt Viersen Dr. Paul

Schrömbges. Hier sind weiterführende Links:

- Internetseite <https://freunde-vonkanew.de/>
- Facebookseite: <https://www.facebook.com/Freunde-von-Kanew-eV-109104497129903/>

Hier ein paar Bilder unserer Sachspenden, die den Freunden von Kanew e.V. übergeben wurden. Speziell medizinisches Material und Hygieneartikel waren zu dem Zeitpunkt gefragt. Unsere Bereiche haben schnell gehandelt und es sind viele Dinge zusammengekommen. Ein Dank

gilt auch unserem Hausmeisterservice „Service rund ums Haus“, der die Sachspenden einiger Standorte nach Viersen transportiert hat.

Geldspenden sind in den jetzigen Zeiten ebenfalls wünschenswert, um flexibel reagieren zu können und Transporte finanzieren zu können. Wenn Sie unterstützen möchten, dann setzen Sie sich gerne direkt mit den Freunden von Kanew e.V. in Verbindung.

Christian Rother



Hier eine Auflistung unserer Spenden:

Brüggen-Bracht:

- Duschbett
- Rollatoren
- Infusionshalter
- Windeln
- höhenverstellbarer Wickeltisch
- Desinfektionsmittel

Nettetal-Lobberich:

- Desinfektionsmittel
- einen Rollator
- Gehstützen
- Duschstuhl

Tönisvorst-Vorst:

- Pflegebett „Haus am Stegsgen“

Viersen Pflegedienst:

- Verbandmittel
- Desinfektionsmittel
- Inko- Material

VIE-Süchteln Tagespflege:

- OP-Masken
- Schutzbrillen
- Abwurfbehälter für Kanülen
- Kittel

- Desinfektionsmittel
- Watte-Tupfer

Willich:

- Klapprollstühle
- Rollatoren
- Toilettenstuhl
- evtl. ein Elektro-Scooter

Mit dem Lebenshilfe-Bus nach Deutschland

Sieben ukrainische Flüchtlinge wurden aus Krakau nach Deutschland gebracht



Am 8. März startete ein Fahrzeug der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. nach Polen. Ziel war die Grenzstadt Korczowa. Die Initiative kam von Mitarbeitenden, die im engen Austausch mit polnischen Hilfsorganisationen waren.

Die Vereins- und Geschäftsführung hatte dem Vorhaben schnell zugestimmt. Der Bus der Lebenshilfe wurde vom Haus Drabben gestellt und wurde von den initiiierenden Mitarbeitern der Lebenshilfe gefahren. Auf Facebook konnte man die Fahrt ein wenig verfolgen.

Nach langer Fahrt gelangte man zum Zwischenziel Krakau. Dort wurde ein Hotel für eine Übernachtung gebucht. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich an einen Unterstützer aus Deutschland bedanken. Ein Freund eines Mitarbeiters leistete unermüdete Unterstützung bei der Koordination und stellte Kontakte zu möglichen Mitfahrerinnen her. Wie es am nächsten Morgen weitergehen sollte,

das war zu dem Zeitpunkt noch unklar, da die Zustände vor Ort chaotisch waren.

**Ласкаво просимо
Herzlich Willkommen**

Am nächsten Tag klärte sich die Situation schnell auf. Statt bis zur ukrainischen Grenze nach Korczowa zu fahren, nahm man in Krakau sieben Menschen aus der Ukraine auf und machte sich auf den Weg nach Deutschland zu ihren Angehörigen. Vier Erwachsene und ein Kind saßen im Bus. Die Rückfahrt führte über Göttingen, Münster nach Köln. Am Ende waren alle glücklich.

Erneut einen riesen Dank an den Freund des Mitarbeiters, der in vielen Funktionen tatkräftig unterstützt hat! Er hat Tag und Nacht telefoniert und administrative Arbeit für unsere beiden Mitarbeiter erledigt. Ohne ihn wäre die Fahrt nicht so gut und schnell vorangegangen.

Wir möchten uns an dieser Stel-

le auch an die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen vom Haus Drabben bedanken. Die Menschen haben mehrere Tage auf ihren Bus verzichtet. Durch die Ermöglichung dieses Transfers konnten sieben Menschen aus der Ukraine gut und sicher nach Deutschland gelangen. Der Bus wird im Alltag für Arztbesuche, Freizeitausflüge usw. benötigt.

Inklusion ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft. In diesem Beispiel sehen wir, wie jeder helfen kann und am Ende ein Teil vom Ganzen ist. Danke!

Jetzt sind wir dabei passende Hilfsangebote für Flüchtende mit Behinderung zu konzipieren. Dazu sind wir mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe, mit der Lebenshilfe NRW und dem Paritätischen sowie Städten und Gemeinden im Kreis Viersen in Kontakt.

André Sole-Bergers
und Christian Rother

2.022 Euro hat Jürgen Gerth aus Nettetal gesammelt

Eine private Spendeninitiative um Menschen in und aus der Ukraine zu unterstützen



Jürgen Gerth (re.) übergibt das Geld an M.F. Faruqi von den Freunden von Kanew e.V.



Liebe Mitbewohner:innen, Kolleg:innen und Freunde,

ich mache mir große Sorgen um die Menschen in der Ukraine und möchte sie gerne unterstützen.

Ich stelle deshalb ein Sparschwein in meiner Wohngruppe in der Görresstraße 28 in Lobberich auf und möchte etwas spenden.

Alle, die auch etwas spenden möchten, können gerne etwas dazu tun. Ich würde mich freuen.

Am Freitag, 18. März, mache ich das Sparschwein leer und gebe das Geld ab.

Jürgen Gerth

Ein Artikel der Rheinischen Post: Jürgen Gerth aus dem Wohnhaus der Lebenshilfe sammelte für die Flüchtlinge. Er stellte in seiner Wohngruppe ein Sparschwein auf, und die Aktion schlug große Wellen.

Auch im inklusiven Appartement-Haus der Lebenshilfe Kreis Viersen an der Görresstraße in Lobberich bereitet der Ukraine-Krieg den Bewohnern große Sorge. Doch anstatt sich der Ohnmacht zu ergeben, ergriff Bewohner Jürgen Gerth die Initiative: Er startete eine Spendenaktion, die große Wellen schlug. Seine Motivation: „Ich mache mir große Sorgen um die Menschen in der Ukraine und möchte sie gerne unterstützen“, erklärt Gerth. „Deswegen habe ich ein Sparschwein in meiner Wohngruppe aufgestellt.“

Er forderte zunächst seine Mitbewohner auf, Geld für die Menschen in der Ukraine zu spenden.

den. Kurze Zeit später erweiterte er seinen Radius: „Ich habe überall gesammelt. Auch im HPZ und außerhalb“, berichtet Gerth. Seine Initiative sorgte intern für etliche Spenden und darüber hinaus dafür, dass die Ukraine und der Krieg bei den regelmäßigen Gruppengesprächen in den Lebenshilfe-Einrichtungen immer wieder thematisiert werden.

Und auch außerhalb seiner Wohngruppe löste Gerths Engagement eine große Spendenbereitschaft aus: So konnten insgesamt 2022 Euro gesammelt werden. Die Spende wurde

am 22. März von Gerth an Mohammad Faruq Faruqi, Lagerleiter bei der Hilfsorganisation „Freunde von Kanew e.V.“, übergeben. Dieser freute sich sehr über den Beitrag: „Spenden sind aktuell sehr wichtig, um die Ukrainer zu unterstützen“, weiß er. Von der Spendenbereitschaft ist Faruqi begeistert: „Es ist Wahnsinn, wie viele Menschen spenden.“ Trotzdem werden noch Spenden benötigt: „Die meisten Flüchtenden kommen nur mit Schuhen und wichtigen Dokumenten.“ Nach wie vor nehmen die „Freunde von Kanew“ Geld- und Sachspenden entgegen.



Umgang mit dem Krieg in der Ukraine

Die Gefühlswelt von Bewohner*innen und Mitarbeitenden in der Bergstraße

Es ist schwer zu verstehen, was da vor der Haustür Europas passiert.

Erst recht, wenn die Informationen, die man in Radio und Fernsehen verbreitet werden, in schwerer Sprache geschrieben sind. Schwere Sprache ist aber schwer zu verstehen. Das sagt bereits der Name.

Aber die Bilder, die sind eindeutig: Fliehende Familien; Panzer und Soldaten; Explosionen und Feuer. Das ist eindeutig – und macht Angst.

Wie antworte ich auf die Fragen von Bewohner*innen, die schon Krieg erlebt haben? Die selbst vor Bomben und Explosionen in kalten Winternächten in Kellern Schutz gesucht haben?

- Kriegen wir hier auch Krieg?
- Können wir hierbleiben?
- Wer beschützt uns?
- Können wir helfen, dass der Krieg aufhört und den Menschen geholfen wird?

Diese und viele andere Fragen wurden immer wieder gestellt. Hätten Sie Antworten?

Etwas tun ist unsere Antwort.

Friedensbotschaften malen, Hilfsmittel sammeln, miteinander reden; vielleicht sogar beten.

Gestern waren alle zusammen im Einsatz. Viele Plakate wurden gestaltet und in die Fenster der „Bergstraße“ gehängt, um ein Zeichen zu geben: Wir wollen Frieden!

Aus verschiedenen Bereichen der Viersener Einrichtungen kamen erste Sachspenden: Win-



terjacken, überzählige Windeln, jede Menge Pflegepakete (natürlich aus privaten Beständen) mit Desinfektionsmitteln und Einmalhandschuhen usw.

Diese Sachspenden werden heute an die „Freunde von Kanew e.V.“ geliefert, damit sie, so schnell wie möglich, den Menschen in Not zur Verfügung stehen.

Unser Aufruf: Nie wieder Krieg! Nicht in der Ukraine und auch sonst nirgendwo!

Bewohner*innen und Mitarbeitende der Bergstraße

Unser Link-Tipp an alle:
www.Nachrichtenleicht.de



Tue Gutes und sprich darüber

Eine Projektarbeit der Auszubildenden aus den Bereichen Viersen, Willich und Brüggen.

Am 22. April 2022 zogen die Bewohner Lothar Becker (84), Reinhard Mannhaupt (77) und Elmar Pastoors (74) der Bergstraße in Süchteln gemeinsam mit den Auszubildenden Natalie Heinkes (LH Bracht Gartenstraße), Alia Heider (LH Anrath Haus Anrode) und Andreas Hermanns (LH Süchteln Bergstraße) los, um die Gedenktafel und Stolpersteine auf dem Gelände der LVR Klinik zu reinigen. Die Azubis hatten gemeinsam mit Lisa Woerpel, einer Auszubildenden des HPZ in Breyell im Rahmen ihrer Ausbildung dieses Projekt geplant und durchgeführt. Lisa Woerpel war leider am Tag der Durchführung krank und konnte nicht dabei sein.

Frisch ans Werk

Lothar, Elmar und Reinhard haben am Vormittag gemeinsam eine Reinigungslösung aus Salz und Essig zusammengemischt. Nach dem Mittagessen ging es dann los aufs Gelände der LVR-Klinik. Zuerst putzte die Gruppe die Gedenktafel an der Johanniskirche. Hier ist der Erlass von Adolf Hitler im Boden eingelassen.



Die komplette Putzkolonne (v.l.n.r) Elmar, Alia, Reinhard, Andreas, Natalie und Lothar.

sen, der ermöglichte, dass zur Zeit des Nationalsozialismus viele Menschen mit Behinderung getötet wurden, weil die Nazis Menschen mit Behinderung als nicht lebenswertes Leben angesehen haben. Zum Glück ist diese Zeit vorbei. Damit es aber nie wieder dazu kommen kann, ist es wichtig, dass sich die Menschen daran erinnern was damals passiert ist. Deshalb gibt es überall Erinnerungssteine. Sogenannte „Stolpersteine“. „An der Kirche ist der Schrubber kaputtgebro-

chen, das weiß ich noch!“ erinnert sich Elmar an die Aktion. Nachdem die Erinnerungstafel an der Johanniskirche wieder glänzte ging es zu den vier Häusern auf dem Gelände, aus denen damals Menschen mit Behinderung abtransportiert wurden. Dort sind die Stolpersteine eingelassen auf denen zu lesen ist, was passiert ist. Nachdem Lothar und Elmar die Steine mit Reinigungslösung eingesprüht hatten, putzten Reinhard und Andreas die Steine auf Hochglanz.



Vorher



Nachher

Links Oben: die Reinigungslösung wird gemischt!



Links unten: Die LVR Klinik früher (Quelle virtuelle-gedenkstaette-viersen.de)

weiter Tue Gutes und sprich darüber

Eine Projektarbeit der Auszubildenden aus den Bereichen Viersen, Willich und Brüggen.



Dabei erzählten Reinhard und Lothar, die die Zeit des zweiten Weltkrieges noch miterlebt haben, immer wieder von Erinnerungen an diese schlimme Zeit. Danach waren die Gedenksteine wieder gut zu erkennen.

Die Geschichte von Otto S.

An den Stationen erfuhren die drei Bewohner vom Schicksal von Otto S. Otto hatte Epilepsie und lebte zur Zeit des Nationalsozialismus in der LVR Klinik, wo er als Maurer arbeitete. Ottos Geschichte konnte sehr genau erforscht werden. Das ist ansonsten sehr oft nicht mehr

möglich. Otto hat viele schlimme Dinge unter der Herrschaft der Nationalsozialisten erlebt. Zuerst wurde Otto zwangssterilisiert. Das heißt man hat dafür gesorgt, dass er keine Kinder mehr bekommen kann, ohne ihn um Erlaubnis zu fragen. Später sollte Otto dann nach Hadamar gebracht werden. Dort wurden Menschen mit Behinderung von den Nazis getötet. Otto starb aber schon auf dem Weg dorthin. Wer mehr über die Geschichte von Otto und den Nazis wissen möchte, kann dies gerne auf der Virtuellen Gedenkstätte Viersen 1933-45 – Ein Projekt der Kreisvolkshochschule Viersen,

Lebenshilfe Kreis Viersen, Johannes-Kepler-Schule Süchteln, Förderung der Erinnerungskultur e.V. Viersen 1933-45 (virtuelle-gedenkstaette-viersen.de) nachlesen. Dort gibt es sehr viele Texte auch in einfacher Sprache.

Ein gemütlicher Abschluss

Nachdem die Gruppe fleißig geputzt hat und sich mit diesem schwierigen Thema beschäftigt hat, gingen wir zum Abschluss noch ein Eis essen um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

Elmar Pastoors und Andreas Hermanns



Links: Otto S (Quelle virtuelle-gedenkstaette-viersen.de)



Geldsegen dank Firma Krettek

Der Bereich Brüggen freut sich über 2.000 €.

„Als Weltweit operierender Zentrifugen-Spezialist ist es uns wichtig, dass Projekte aus der Region gefördert werden. Die Lebenshilfe Kreis Viersen ist eine Säule der Eingliederungshilfe von Menschen mit Behinderung jeden Alters. Wir wollen dort unterstützen, wo ansonsten keine Finanzierungsmöglichkeit bestehen würde“, sagt Guntram Krettek, Geschäftsführer der Krettek Separation GmbH aus Viersen-Süchteln.

„Die Spende wird in den Neubau eines Apartmenthauses in Brüggen-Bracht fließen. Es wird das erste inklusive Apartmenthaus in der Gemeinde Brüggen sein. Das heißt hier finden Menschen mit und ohne Behinderung bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum. Zudem steht die Lebenshilfe mit kompetenter Betreuung zur Seite“, sagt Petra Alshut, Bereichsleitung Brüggen der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Einen ersten Eindruck konnte Bereichsleitung Petra Alshut bei der Spendenübergabe geben, als man das Baugrundstück in der Neustraße besuchte. Es ist im Herzen von Bracht gelegen und bietet mit kurzen Wegen in Zukunft einen idealen Ausgangspunkt, um am Leben in der Gemeinde teilzuhaben. Für den Bau wird man mit Dewey & Blohm-Schröder Architekten Partnerschaft mbB aus Viersen zusammenarbeiten. Durch die Turbulenzen in der Bauwirtschaft ist zurzeit noch nicht klar, wann genau der Spatenstich stattfinden wird. Geplant ist er im Frühjahr 2024.

Christian Rother



Bereichsleitung Petra Alshut zeigte während der Spendenübergabe Guntram Krettek wo im Jahr 2024 das neue Apartmenthaus der Lebenshilfe in Brüggen-Bracht entstehen soll.

v.l.n.r: Guntram Krettek, Petra Alshut, Waltraud Kremer (Klientin), Kasimir Simonsen (Betreuer) und Birgit Lovisa



Ehrenamt Rückwärts für Engagementpreis 2022 nominiert

Vom 8. September bis 19. Oktober 2022 beim Publikumspreis abstimmen!

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die den Engagement-Gewinner-Preis verleiht, schlägt unser „Ehrenamt Rückwärts für den Deutschen Engagementpreis 2022 vor. Am 18. Dezember 2022 wurde das Ehrenamt Rückwärts mit dem Engagement-Gewinner-Preis für sein herausragendes Engagement im Bereich Engagement und Ehrenamt gemeinnütziger Organisationen ausgezeichnet, die mit innovativen und inklusiven Ideen erfolgreich Engagierte und Ehrenamtliche gewinnen.

Jetzt hat das Ehrenamt Rückwärts die Chance bei der Preisverleihung des Deutschen Engagementpreises am 1. Dezember 2022 in Berlin ein weiteres Mal geehrt zu werden. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner der fünf Kategorien Chancen schaffen, Leben bewahren, Generationen verbinden, Grenzen überwinden und Demokratie stärken warten Preisgelder in Höhe von je 5.000 Euro.

Über den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis stimmen vom 8. September bis 19. Oktober 2022 die Bürgerinnen und Bürger ab unter <http://www.deutscher-engagementpreis.de>.

Die Teilnahme am Deutschen Engagementpreis ist für freiwillig Engagierte eine Würdigung ihres Engagements und außerdem eine gute Gelegenheit, ihr Anliegen in die Öffentlichkeit zu tragen.

Der Deutsche Engagementpreis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Nominiert werden können alljährlich Preisträger-



rinnen und Preisträger anderer Engagementpreise in Deutschland. Der Deutsche Engagementpreis würdigt das freiwillige Engagement von Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Ziel ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern.

vergebenen Deutschen Engagementpreises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie von Experten und Wissenschaftlern. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

Initiator und Träger des seit 2009

Christian Rother

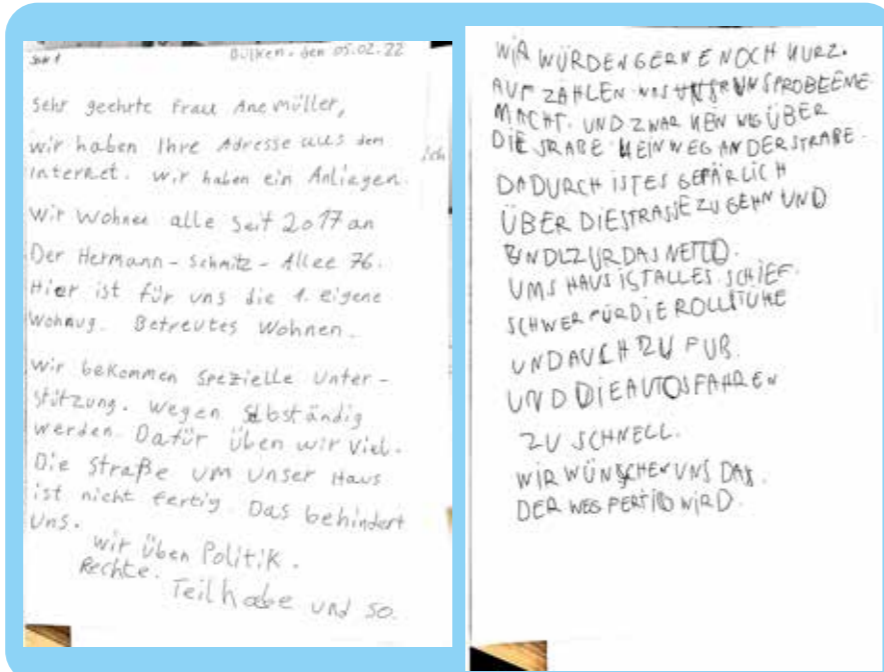


Klient*innen schreiben an Sabine Anemüller

So einfach kann ein Schriftwechsel mit der Stadt Viersen sein

Die Mieter*innen in unserem BeWo-Standort in der Hermann-Schmitz-Allee in Dülken hatten eine Frage an die Viersener Bürgermeisterin Sabine Anemüller. Diese wurde zeitnah und vor allem verständlich beantwortet. Schaut selbst!

Im Jahr 2017 wurde das BeWo in der Hermann-Schmitz-Allee in Viersen-Dülken eröffnet. Leider ist seitdem noch kein direkter Fußweg zum nah gelegenen Netto-Supermarkt gebaut worden. Darum schrieben die Mieter*innen der Bürgermeisterin Sabine Anemüller einen Brief. Lest gerne selbst.



Dülken, den 5.2.2022

Sehr geehrte Frau Anemüller,

wir haben Ihre Adresse aus dem Internet.
Wir haben ein Anliegen.
Wir wohnen alle seit 2017 an der Hermann-Schmitz-Allee 76.
Hier ist für uns die 1. eigene Wohnung. Betreutes Wohnen.
Wir bekommen spezielle Unterstützung. Wegen Selbstständig werden.
Dafür üben wir viel.
Die Straße um unser Haus ist nicht fertig.
Das behindert uns.
Wir üben Politik. Rechte. Teilhabe und so.

Und die Autos fahren zu schnell. Wir wünschen uns, dass der Weg fertig wird.

Wir freuen uns von Ihnen zu hören.
Wir laden Sie auch persönlich ein.
Dann zeigen wir die Straße.

Antonia, Petra, Hanna, Friedi, Diane und Dominik

Nach genau 20 Tagen erhielten die Mieter*innen eine Antwort von Herrn Christoph Hünnekes. Er ist bei der Stadt Viersen für den Bereich Soziales und Wohnen zuständig. Er hat im Namen der Bürgermeisterin geantwortet.

Viersen, 25.2.22

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihren Brief an die Bürgermeisterin, Frau Anemüller. Die Bürgermeisterin hat mich gebeten Ihnen zu schreiben.

Ich kenne die Straße, auf der Sie wohnen und auch die Rheindahlener Straße, wo der Supermarkt „Netto“ ist. Sie haben Recht, wenn die Straße und der Bürgersteig nicht fertig sind, kann man nicht gut zu Fuß gehen oder mit dem Rollstuhl darauf fahren. Auch ist es schwer über die Rheindahlener Straße zu gehen, weil eine Hilfe zum Überqueren fehlt.

Wir würden gerne noch kurz aufzählen was uns Probleme macht. Und zwar kein Weg über die Straße.
Kein Weg an der Straße.
Dadurch ist es gefährlich über die Straße zu gehen und zu Netto.
Ums Haus ist alles schief.
Schwer für die Rollstühle und auch zu Fuß.

weiter Klient*innen schreiben an Sabine Anemüller

So einfach kann ein Schriftwechsel mit der Stadt Viersen sein

alles geplant werden. Dann müssen andere Stellen gefragt werden, wie sie den Plan finden. Wenn alle den Plan gut finden, sucht man jemanden der Straßen und Bürgersteige baut.

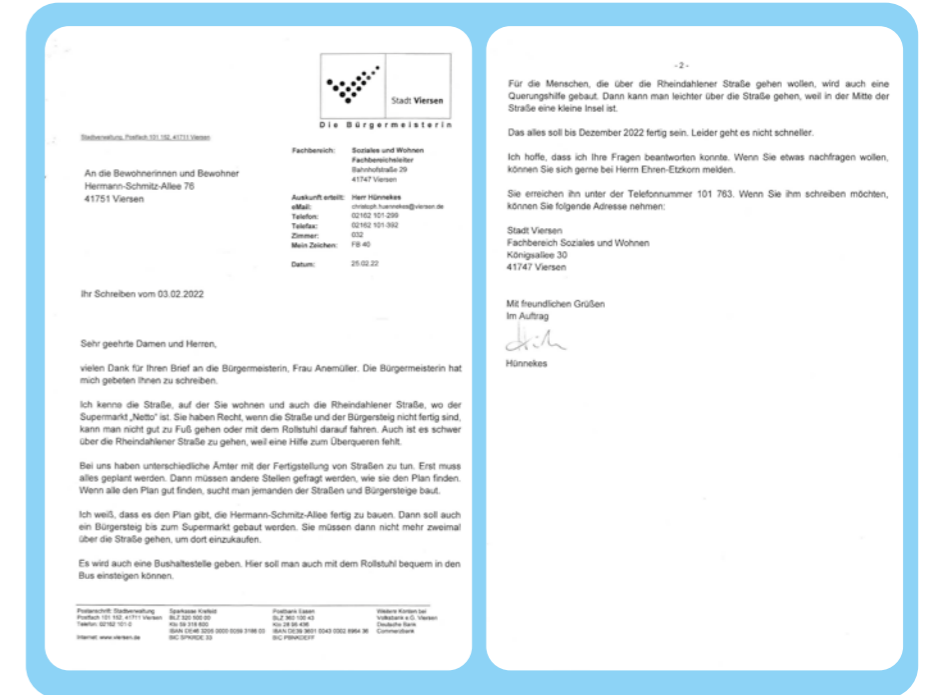
Ich weiß, dass es den Plan gibt, die Hermann-Schmitz-Allee fertig zu bauen. Dann soll auch ein Bürgersteig bis zum Supermarkt gebaut werden. Sie müssen dann nicht mehr zweimal über die Straße gehen, um dort einzukaufen.

Es wird auch eine Bushaltestelle geben. Hier soll man auch mit dem Rollstuhl bequem in den Bus einsteigen können.

Für die Menschen, die über die Rheindahlener Straße gehen wollen, wird auch eine Querungshilfe gebaut. Dann kann man leichter über die Straße gehen, weil in der Mitte der Straße eine kleine Insel ist.

Das alles soll bis Dezember 2022 fertig sein. Leider geht es nicht schneller.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen beantworten konnte. Wenn Sie etwas nachfragen wollen, können Sie sich gerne bei Herrn Ehren-Etz Korn melden.



nen Sie sich gerne bei Herrn Ehren-Etz Korn melden.

Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer 101 763. Wenn Sie ihm schreiben möchten, können Sie folgende Adresse nehmen:
Stadt Viersen
Fachbereich Soziales & Wohnen
Königsallee 30
41747 Viersen

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Hünnekes

Über die Antwort und die einfache Sprache haben sich alle gefreut

Alle Mieter*innen sind mit der Antwort zufrieden. Insbesondere über die einfache Sprache. Alle freuen sich auf die fertige Straße. Früher wäre schöner gewesen. Aber Dezember 2022 ist nicht mehr so lange. „Das schaffen wir jetzt auch noch“, sagen sich die Mieter*innen.

Christian Rother

Lebenshilfe Viersen
AMBULANTER PFLLEGEDIENST
Kompetenz mit Menschlichkeit

Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen
Telefon: 0 21 62 / 81 55 78 8
Telefax: 0 21 62 / 81 55 78 7
E-Mail: pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de
Internet: www.pflegedienst-lebenshilfe-viersen.de

Bestens umsorgt
Ihr erfahrener Partner bei der Pflege vom Kindes- bis ins Seniorenalter

Endlich wieder Männerabende

Ein Filmabend mit Überraschung für alle



Endlich ist es wieder soweit. Wir können uns jetzt öfter treffen. Unser Betreuer hatte zum 2. Mal dieses Jahr zu einem Filmabend eingeladen. Dieses Mal sollte es noch eine kleine Überraschung geben. Wir trafen uns also in Lobberich in dem Begegnungsraum auf der Görresstraße 28. Zu Beginn suchten wir uns gemeinsam einen Film aus, den wir uns ansehen wollten. Danach bestellten wir uns Pizza und Nudelgerichte. Diese wurden für die Filmpause geliefert.

Dann kündigte unser Betreuer Volker die Überraschung an. Er hatte einen Karton bei. Er sagte, da ist etwas drin, dass er selbst gewonnen hat. Er braucht es aber nicht und überlegte, was er damit machen könnte. Er hatte dann die Idee, es unserer Männergruppe zu schenken. Er holte es also aus dem Karton und hielt uns einen Fußball hin. Dieser ist ein Original-Fußball, der auch in der Bundesliga benutzt wird. Er

überreichte ihn uns in der Gruppe. Wir waren alle total überrascht und freuten uns sehr.

Anschließend gab es noch eine kleine Verlosung. Denn er hatte auch eine Art Panini Fußball-Album mit Klebbildern von aktuellen Fußball-Spielern dabei. Diese kann nun einer aus der Gruppe gewinnen. Es wurden Zettel mit unseren Namen in ein Glas getan und der Kollege Julian zog das Gewinnerlos. Darauf stand Stephan. Alle jubelten und klatschten und Stephan selbst war total baff.

Wir machten dann von der Gewinnübergabe noch Bilder. Danach starteten wir den Film. Wir hatten diesmal einen Film mit Hexen und Zauberei ausgesucht. Wir wollten diesmal nichts mit Ballerei und so viel Action wie sonst.

Nach einer guten Stunde kam unser Essen und wir machten

Film-Pause. Wir hatten uns verschiedene leckere Sachen ausgesucht. Es gab natürlich auch Cola, Fanta und alkoholfreies Bier dazu. Wir erzählten noch über die Gewinne und überlegten uns, wie wir den Fußball demnächst nutzen können. Wir sammelten auch noch Vorschläge für weitere Aktionen in den Sommermonaten. Wir freuen uns, wenn wir wieder mehr zusammen unternehmen können. Und wir finden es schön, wenn auch wieder Leute von anderen Gruppen dazu kommen dürfen.

Bis demnächst mal!

Josef Porschen
und David Derichs

Ein ganz besonderes Erlebnis

Privates Klavierkonzert in der evangelischen Kirche in Kempen-St. Hubert

Es begann mit einem Anruf von Nadezhda Muzurova bei Bereichsleiter Michael Lorenz, mit der Anfrage für unsere Bewohner was auf dem Klavier spielen zu können. Ohne Klavier und Raumatmosphäre zwar eine schöne Idee, aber wie umzusetzen?

Herr Lorenz sah die Möglichkeit über die evangelische Kirche Kempen Räume zu organisieren. Er schrieb Herrn Wehner vom Presbyterium an, dessen Zusage wir kurzum erhielten die Kirche in Kempen-St. Hubert und das dortige Klavier nutzen zu dürfen.

Ich übernahm die organisatorische Aufgabe, führte ein paar Telefonate und dann stand fest, am 18.2.2022 wird Frau Muzurova uns ein Klavierkonzert in der evangelischen Kirche in St. Hubert geben. Corona-konform versteht sich.

Die zwölf Bewohner*innen/Klienten*innen und sieben Betreuer*innen wurden von Frau Klewin (Mitarbeiterin in der Gemeindegemeinschaft) dort herzlich empfangen. Die Pianistin durfte sich „ihr“ Klavier aussuchen und es platzieren, wie sie es wollte. Wichtig war ihr, von allen gesehen zu werden. Sie begrüßte ihr Publikum und stellte die klassischen Stücke der Reihe nach vor, um sie den dort Anwesenden vorzuspielen.

Sie spielte mit Leidenschaft und Hingabe und alle hörten ihr aufmerksam zu, wirkten sehr gespannt. Auch Herr B. (86) unser Klassikexperte klatschte Beifall. Mozart, Chopin, Schubert und Bach - von ihr frei gespielt - schienen besonders ihm zu gefallen.



Mondschein Sonate, Moon-river und Film-Musik von Helga und einige Lieder aus ihrem, wie sie sagte „erträumten“ Liederbuch der Hitparade, welches es in Russland nicht gab, hielt sie stolz in ihren Händen. Ihr Repertoire schien endlos.

Zum Mitsingen regte sie ebenfalls an und so gab es „rote Rosen soll es regnen“ und Schneewalzer, den sie am Ende auf Wunsch nochmals spielte. Sich im Rhythmus wiegen und auch Mitklatschen spiegelte die po-

sitive Stimmung wieder. Frau Muzurova bedankte sich für die gelungene Atmosphäre und dem stets applaudierenden Publikum, welches sie sehr genoss.

Klar ist, das Klavierkonzert hat allen viel Spaß und große Freude bereitet und wir werden weitere Konzerte terminieren. Sollte es möglich sein denken wir sogar inklusiv.

Elke Wegner
Leitung Tagesbeschäftigung
in Haus Drabben

Wir helfen mit!

Besuch bei Action Medeor in Tönisvorst-Vorst



Links: Gruppenbild Action Medeor – Bewohner der Mühlenstraße mit den Betreuern.
Rechts: Ein Mitarbeiter von Action Medeor erklärt das Vorgehen.

Wir haben alle zusammen Geld gesammelt. Jeder von uns hat Geld in eine Dose geschmissen. Das Geld haben wir an Action Medeor gegeben in Vorst. Das ist eine große Halle. Da stehen viele Kartons. Action Medeor packt Kartons für die Menschen in armen Ländern. Von unserem Geld kauft Action Medeor Medikamente. Die Medikamente kommen in einen Plastikbehälter. Auf den Plastikbehälter ist das Logo von Action Medeor. So wissen die Menschen, von wo die Medikamente kommen. Die Kartons kommen zum Beispiel in

die Ukraine. Da ist gerade Krieg. Da ist viel kaputt. Die Menschen haben da nicht so viel. Die Kartons werden auch in andere Länder geschickt. Zum Beispiel in den Kongo.

In die Kartons kommen verschiedene Sachen rein. „Die packen Handschuhe und Masken.“, erzählte Anna Maria. Auch viele andere Dinge. Zahnpasta und Zahnbürsten, Diabetesspritzen, Blutdruckgeräte und Hilfsmittel für Ärzte, erzählte Sarah. Essen für Babys haben die nicht. Das ist schade, sagte Katrin.

Es kommt ein LKW und holt die Kartons ab. Der LKW fährt die Kartons an die Grenze zur Ukraine. Es fährt auch ein Krankenwagen an die Grenze. Mit dem Krankenwagen kann Menschen geholfen werden. Manche sind dort verletzt. Die Menschen werden verarztet. Am Ende haben wir noch ein Foto gemacht. Wir haben uns gefreut zu helfen.

Die Bewohner der Mühlenstraße mithilfe der Betreuer.

Unser Schoki

Die Bewohner der Bergstraße müssen Euch leider eine traurige Nachricht mitteilen.

Am 8.4. ist unsere Hauskatze „Schoki“ über die Regenbogenbrücke gegangen. Vor 11 Jahren hat er sich uns als neues zu Hause ausgesucht. Über die Jahre sammelte er viele Streicheleinheiten und Lieblingsplätze im Haus. Dafür brachte er uns gerne „Geschenke“ mit. Hier und da

hat Schoki wohl auch sein neues Revier verteidigt, was manches Mal dazu führte, dass er von unserer Anette mit Salben versorgt oder auch mal zum Tierarzt gebracht werden musste. Schoki hatte seinen Platz bei uns im Haus, gehörte zu uns. Wir werden Dich vermissen.



„Heraus mit den Sprachen!“

Ein Text von Reinhard Mannhaupt ist im Buch der „Wortfinder“ erschienen

Reinhard Mannhaupt von der Bergstraße hat sich an dem im Rahmen des Wortfinder-Projekts „Heraus mit den Sprachen!“ ausgeschrieben Literaturwettbewerb beteiligt. Es wurden insgesamt weit mehr als tausend Texte zu von Wortfinder gezeigten Bildern geschrieben.

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung haben sich von den Bildern zu ganz unterschiedlichen Texten inspirieren lassen. Die Auswahl war für die Jury nicht einfach. Aber im Herbst 2021 stand fest, welche Texte einen Platz im Buch bekommen. Wir freuen uns sehr, dass Reinhard Mannhaupt zu den Preisträger*innen gehört und ein Beitrag von ihm im Buch „Heraus mit den Sprachen!“ veröffentlicht wird.

Am 6. Mai erschien das Buch und wir können den Text von Herrn Mannhaupt endlich in unserer Mitgliederzeitschrift veröffentlichen:

Kochlöffel

In einem Wohnheim ging nach längerer Zeit der Kochtopf dem Verschleiß entgegen und es musste ein Neuer gekauft werden. Nur es fehlte noch an Geld oder Moos dafür. Denn ohne Moos ist nichts los. Wenn's um Geld geht Sparkasse.

Der Koch ging dann zum Chef um es ihm zu sagen und zu fragen, ob er ihm etwas Geld geben könnte. Dann bekam der Koch Geld ausgezahlt, um in die Stadt zu gehen und nach einem neuen Kochtopf sich umzusehen. Der Koch hatte Glück und hat in einem

Haushaltwarengeschäft einen neuen Kochtopf gekauft. In diesem Kochtopf kochte er Obst, wo Vitamin C drin ist, Clementinen tat er auch dort rein. Daraus entstand auf dem Herd eine Leckerbissen-Marmelade, die der Koch für seine Berliner brauchte. In manche kamen auch paar Tropfen Rum noch dazu. Die Berliner kamen in einen mit Öl gefülltem Topf, um dort frittiert zu werden.

Danach wurden noch Formen zum Backen der Plätzchen benötigt. Das Backen der Plätzchen war vollendet, so konnte der Filter zum Kaffeekochen vorbereitet werden.

Nun war es an der Zeit, dass alle Bewohner von der Lebenshilfe in der Bergstraße zum schön gedeckte Kaffeetisch kamen, um die leckeren Berliner mit der gefüllten Marmelade von Clementinen und Vitamin C gemeinsam zu genießen. Zum Glück ist die Marmelade nicht angebrannt. Wir haben auch abwechselnd beim Umrühren geholfen! Der Koch hat viele Kochlöffel benötigt.



Alle Informationen zum Buch und zu weiteren Literatur- und Kunstwettbewerben der Wortfinder, finden Sie unter diesem Link: <https://www.diewortfinder.com/heraus-mit-den-sprachen/das-buch/>



Christian Rother

Lebenshilfe Viersen
TAGESPFLEGE ANNE-FRANK-STRASSE
Kompetenz mit Menschlichkeit

Das Beste für unsere Gäste.

In unserer inklusiven Tagespflege ist jeder herzlich Willkommen der gerne in Gesellschaft ist.

Für Sie sind wir montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 16:00 Uhr da.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Ihre Ansprechpartner sind Kai Pasch und Heike Leewen.

Wir sind erreichbar unter 02162 2681540 oder per E-Mail unter tagespflege@lebenshilfe-viersen.de.

www.tagespflege-lebenshilfe-viersen.de

Rote Haare – Blauer Sekt

Eine spezielle Geburtstagsfeier für Brigitte Fensterseifer



Seit 5 Jahren geht Brigitte Fensterseifer einmal in der Woche in ein Atelier in Willich, Art 101 Gallery und malt. Die Stunde beginnt mit Käffchen und Piefken, wobei das aktuelle Bild besprochen wird. Am liebsten Tiere und Blumen. Die malt Frau Fensterseifer von Fotografien ab. Einmal hat sie sich sogar an ein Stilleben gewagt. Dabei wird sie tatkräftig von zwei professionellen Künstlern, Beate Krempe und Waleed Ibrahim unterstützt.

Zu ihrem 70. Geburtstag, vor zwei Jahren, sollte es eine Ausstellung geben mit all ihren Werken. Die Öffentlichkeit sollte sie sehen und natürlich auch käuflich erwerben dürfen. Bekanntlich hat Corona einen Strich durch diese Rechnung gemacht. Doch nach mehrmaligem Verschieben und zwei weiteren Jahren war es jetzt endlich soweit. Brigitte war sehr aufgeregt, viele Bilder wurden im Haus Anrode abgehängt und nach Willich gebracht. Am Tag vor der Ausstellung war Frau Fensterseifer mit dem Aufbau-Team im Atelier, um die Hängung der Bilder

zu unterstützen und die Preise für die Bilder mit den Künstlern zu besprechen. Es war ihre Ausstellung, ihre Werke, sie war so stolz.

Damit nicht nur Bilder zu sehen waren und es ein Tag für viele Nutzer*innen werden sollte, wurden noch ein paar Theaterrequisiten aufgebaut und alle die wollten, wurden auf dem „Thronbett“ fotografiert und durften das Bild als Erinnerung mitnehmen.

Dann am nächsten Tag war es soweit. Der blaue Sekt stand auf dem Tisch, die Gäste waren da und eine Mitarbeiterin des Haus Anrode, Alia Heider, machte Livemusik. Ehemalige Mitarbeiterinnen kamen, um Brigitte Fensterseifer die Ehre zu weisen. Sie kauften auch Bilder. Sogar der Bürgermeister Christian Pakusch schaute vorbei und erwarb zwei Bilder.

Unser Ehrenamtler Wolfgang Kleinophorst fuhr hin und her und brachte Nutzer*innen zu der Ausstellung hin und auch wieder zurück nach Hause. So waren im Laufe des Nachmittags wirk-

lich viele da, sangen, tanzten, machten Party. Die Stimmung war bunt und fröhlich und Brigitte Fensterseifer mächtig stolz. Eine gelungene Geburtstagsparty, da hatte das Warten durchaus gelohnt.

Christine Schierbaum



Danke an die Pflanzen-Spender

Der Garten von Haus Anrode wird zum „Naschgarten“



Mai zu Kaffee und Kuchen eingeladen und natürlich zur Pflanzenübergabe.

Eine rundum gelungene Aktion. Eine Dame kam gleich mit einem Stachelbeerkuchen. Ein Herr brachte Kräuter, die er quer durch Europa gesammelt hatte. Es wurden viele Tipps weitergegeben und unsere Nutzer*innen für ihre fleißige Arbeit gelobt. Sogar Gartengeräte bekamen wir geschenkt. Jetzt können noch mehr Nutzer*innen im Garten buddeln, rechen und schneiden.

Der Garten des Haus Anrode ist der Garten aller Nutzer*innen. Und was macht ein Gartenbesitzer? - er überlegt sich, was er pflanzt. Also hat man sich im Frühjahr die Köpfe zusammengesteckt und Wünsche gesammelt. Die gab es viele und das Fazit war:

Blumen sind schön, kann man aber nicht essen. Es sollten Beeren zum Naschen sein und Gemüse für Salate und Suppen, Kräuter für Brot und Quark und noch ganz viele andere Ideen.

Der Hauptwunsch war ein Stachelbeerstrauch. Und weil Gartenbesitzer sich auch gerne austauschen, wurde ein Post auf Facebook gestartet mit der Frage nach Ablegern. Noch am gleichen Tag meldeten sich Bürger*innen mit vielen Pflanzideen und natürlich mit Stachelbeeren.

Damit die Gartenbesitzer sich kennenlernen konnten, haben die Nutzer*innen von Haus Anrode die Spender*innen Anfang

Wir haben uns mit einem herzlichen Dankeschön und dem Wunsch in Kontakt zu bleiben verabschiedet. Es war schon spät, doch die Pflanzen sollten noch in die Erde. Nach getaner Arbeit waren alle glücklich und stolz und der Meinung: Ein paar Blumen auf der Terrasse wären doch auch schön!

Christine Schierbaum



Anrath feierte wieder Weihnachten

Ein Jahr, mal wieder, mit viel Verzicht und Absagen liegt hinter uns.



Die Pandemie verlangt viel von allen ab. Und gerade deshalb sollte es weihnachtlich werden in Anrath. Denn wir sind alle geimpft und geboostert und vorsichtshalber haben wir alle noch einen tagesaktuellen Test gemacht. Unter diesen Voraussetzungen konnte unsere Weihnachtsfeier starten.

Begonnen hat die Feier mit einem Gottesdienst in der Anrather Kirche, den Frau Anja Künzel, unsere Pastoralreferentin, unter das Thema „Lichtblicke“ stellte. Die musikalische Gestaltung übernahmen Frau Lazar, Frau Schulte und unser Hauspate, Herr Dr. Behrendes mit Blockflöten und Begleitung auf dem Keyboard. Steine, die im Dunkeln leuchten und die Farbe wechseln, beschrieben einen Weg und jeder durfte ein Säckchen mit Steinen mit nach Hause nehmen.

Bei der Ankunft am Haus Anrode hatte Herr Baak eine Illumination an die Hauswand gezaubert. Und dann begannen die Feiern auf den einzelnen Etagen mit

Essen, Klönen, Geschenken und einfach wieder entspannt zusammensitzen und Spaß haben. Wir haben es alle sehr genossen!

Es war ein Lichtblick, wieder eine Weihnachtsfeier mit Gottesdienst in der Kirche zu haben. Und es wurde zu einem strahlenden Ereignis. Es sollte ein Lichtblick sein, das von der Politik so oft beschworene Licht am Ende des Tunnels zu sehen. Doch Omikron, die neue Variante stört das wenig. Hoffen wir also weiter auf das Ende der Pandemie. Die Maßnahmen sind wieder enger geschnürt und ein Lichtblick ist der scheinbar mildere Verlauf für alle, die geboostert sind.

Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben, dass Corona sich zu einer Endemie entwickelt und wir im Laufe des Jahres 2022 wieder zur Normalität mit all unseren freizeithlichen Kontakten und Aktivitäten zurückkehren können.

In diesem Sinne Euch/Ihnen allen ein gesundes, optimistisches

Jahr 2022. Mit vielen schönen Aktivitäten. Lasst es hell erstrahlen.

Christine Schierbaum



Nachruf

Eberhard Beyer

Alle eure Sorgen werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.
(1. Petrus 5,7)

„Zieh Leine,
die Wäsche kommt nach.“
(Eberhard)

Am 9. Mai 2022 verstarb unser lieber Bruder, Onkel
und Mitbewohner
Eberhard Beyer
im Alter von 86 Jahren.

In liebevoller Erinnerung
Familie Beyer

Die Bewohner und Mitarbeiter der
Wohnstätte Haus Drabben

Haus Drabben, Aldekerker Straße 12, 47906 Kempen
Wir verabschieden uns von Eberhard am Dienstag, dem 24. Mai 2022 um 10.00 Uhr mit einer Trauerfeier in der Gustav-Adolf-Kirche, Martin-Luther-Straße 12 in Kempen-St. Hubert. Anschließend findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in St. Hubert, Am Beyertzhof, statt.

Kontaktanzeige

Friedhelm Bilitz

Hallo!
Mein Name ist Friedhelm Bilitz. Ich wohne im Haus Anrode der Lebenshilfe Kreis Viersen in Anrath.
Ich bin 56 Jahre alt.
Ich bin höflich.

In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, gehe gerne spazieren, gucke gerne Fernseh, gehe gerne Schwimmen und Einkaufen. All das mache ich am liebsten in guter Gesellschaft und deshalb suche ich dich!

Du solltest im Alter von 50-52 Jahren sein, schlank, hübsch, schwarze mittellange Haare haben. Ich würde es sehr schätzen wenn du höflich, freundlich, clever und zuverlässig bist.

Ich freue mich wenn du dich auf meine Kontaktanzeige melden würdest und wir dann gemeinsam uns besuchen können und zusammen einen Kaffee trinken gehen können.

Liebe Grüße
Friedhelm



Hausmeistergehilfe (m/w/d) gesucht

Stellenausschreibung der LHV dienst und leistung GmbH



Stellenausschreibung Hausmeistergehilfe (m/w/d) mit einer Schwerbehinderung im Inklusionsbetrieb LHV dienst und leistung

Wir suchen ab sofort eine*n Mitarbeiter*in für den Aufgabenbereich eines Hausmeisters mit einem **Arbeitsumfang von 50% (20 Stunden/Woche)** für die Tätigkeiten unter Anleitung:

- vielfältige Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten
- Umzugs-, Renovierungs- und Wartungsarbeiten
- Gartenpflege wie z.B. Rasen mähen, Unkraut zupfen, fegen
- Begleitung, Kontrolle und Zusammenarbeit mit Fremdfirmen
- Reparaturnotdienste am Wochenende
- Einkauf und Verwaltung von Arbeitsmaterialien

Wir erwarten von den Bewerber*innen technisches Interesse und Verständnis sowie Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Ein Führerschein wird nicht erwartet.

Die Arbeiten und Aufgaben sind für einen Menschen mit Behinderung ausgerichtet und werden im Tandem-System ausgeführt. Eine Unterstützung und Anleitung ist gewährleistet.

Die Stelle ist unbefristet. Der Standort ist im Haus Anrode, Neersener Straße 39a in 47877 Willich-Anrath. Von dort aus werden Sie unterschiedliche Objekte im Kreis Viersen gemeinsam mit einem Kollegen anfahren und betreuen. Die Arbeitszeit ist von 7:00 – 13:00 Uhr an fünf Tagen pro Woche, kann auch noch verhandelt werden.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

LHV dienst und leistung GmbH
Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst
Tel.: 0 21 62 / 10 65 878
oder per E-Mail an: a.weisse@lebenshilfe-viersen.de

LHV dienst und leistung GmbH
Am Steinkreis 1
41748 Viersen
e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de
www.lhv-dienst-und-leistung.de

Verwaltung:
Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst
Tel.: 0 21 62 / 49 40-0
Fax: 0 21 62 / 49 40-29

Gesellschafter:
Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.
Geschäftsführer:
Michael Behrendt
Amtsgericht:
Mönchengladbach

Bankverbindung:
Sparkasse Krefeld
IBAN: DE20 3205 0000 0000 2113 42
SWIFT-BIC: SPKRDE33XXX
Steuer-Nr.:
115 / 5760 / 0743

Offene Hilfen Leitung: Sabrina Keesen	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 49 59-80 13 Fax.: 0 21 62 / 49 59-90 19
Offene Hilfen - Schulintegration Ansprechpartner: Susanne Berns und Barbara Ixfeld-Braun	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen offenehilfen@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-0 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
Ambulanter Pflegedienst Leitung: Sandra Jammer	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 81 55 78 8 Fax.: 0 21 62 / 81 55 78 7
Tagespflege Anne-Frank-Straße Leitung: Kai Pasch	Anne-Frank-Straße 48 tagespflege@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 26 81 54-0 Fax.: 0 21 62 / 26 81 54-1
Wohnberatung Ansprechpartner: Anne Borkenhagen	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 49 59-80 12 Fax.: 0 21 62 / 49 59-90 19
Heilpädagogische Familienhilfe (HPFH) Ansprechpartner: Maria Athmer	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst m.athmer@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 49 59-80 16 Fax.: 0 21 62 / 49 59-90 19
Lebenshilfe-Rat Vorsitzende: Monika Spona-L'herminez	Kein fester Standort rat@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 01 76 / 60 77 81 39
Dienst zur betrieblichen Inklusion (DZBI) Leitung: Adriane Weiß	Am Steinkreis 1, 41748 Viersen dzbinclusion@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 10 65 87 8 Fax.: 0 21 62 / 81 72 81 9
Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Ansprechpartner: Wolfgang Reinsch	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-15 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe) Ansprechpartner: Petra Zohlen und Iris Intveen	Heimbachstraße 19a, 41747 Viersen info@kokobe-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 81 98 8-20 Fax.: 0 21 62 / 81 98 8-19
LHV dienst und leistung GmbH Geschäftsführer: Michael Behrendt	Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de	Tel.: 0 21 62 / 49 59-0 Fax.: 0 21 62 / 49 59-90 29
das käffchen am steinkreis Leitung: Petra Zachau-Jansen	Am Steinkreis 1, 41748 Viersen e-mail@kaeffchen-viersen.de	Tel.: 0 21 62 / 10 26-897 Fax.: 0 21 62 / 10 26-898

Wohnverbund der Lebenshilfe Kreis Viersen

Brüggen Leonhard-Jansen-Straße 11 Leitung: Petra Alshut	Leonhard-Jansen-Straße 11 p.alshut@lebenshilfe-viersen.de	41379 Brüggen	Tel.: 0 21 63 / 57 13 04-0 Fax.: 0 21 63 / 57 13 04-1
Bracht Gartenstraße 18	Gartenstraße 18	41379 Brüggen	Tel.: 0 21 57 / 87 09 8-11
Kempen-St.Hubert „Haus Drabben am Zanger“ Leitung: Michael Lorenz	Aldekerker Straße 12 m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 89 09-11 Fax.: 0 21 52 / 89 09-29
Apartmenthaus St. Hubert	Aldekerker Straße 10a	47906 Kempen	
Kempen Emilie-Horten-Platz 1	Emilie-Horten-Platz 1	47906 Kempen	Tel.: 0 21 52 / 89 28 90-11
De-Veuster-Straße	De-Veuster-Straße 2	47906 Kempen	
Emilie-Horten-Platz 3	Emilie-Horten-Platz 3	47906 Kempen	
Nettetal-Lobberich Leitung: Anja Nowacki	Görresstraße 28 a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 53 / 37 57 Fax.: 0 21 53 / 1 21 76 49
Görresstraße 27	Görresstraße 27	41334 Nettetal	
Friedhofstraße 16	Friedhofstraße 16	41334 Nettetal	
Eremitenstraße 12	Eremitenstraße 12	41334 Nettetal	
Tönisvorst-Vorst „Haus am Stegsgen“ Leitung: Ralf Kurzweg	Kniebelerstraße 21 r.kurzweg@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 97 29-20 Fax.: 0 21 56 / 97 29-24
Apartmentanlage & Mittendrin	Kniebelerstraße 25-43	47918 Tönisvorst	
Tönisvorst-St.Tönis „Mühle“	Mühlenstraße 72	47918 Tönisvorst	
Viersen Am Steinkreis 1 Leitung: Frank Zillessen	Am Steinkreis 1 f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de	41748 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 81 72 8-10 Fax.: 0 21 62 / 81 72 8-19
Kinder- und Jugendgruppen Lichtenberg	Lichtenberg 25	41747 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-12 01
Apartmenthaus Dülken	Hermann-Schmitz-Allee 76	41751 Viersen	
Viersen-Süchteln Bergstraße 45	Bergstraße 45	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-10 01
Apartmenthaus Anne-Frank-Straße	Anne-Frank-Straße 48	41749 Viersen	Tel.: 0 21 62 / 10 39-641
Willich-Anrath „Haus Anrode“ Leitung: Esther Mand	Neersener Straße 39a e.mand@lebenshilfe-viersen.de	47877 Willich	Tel.: 0 21 56 / 91 97-19 Fax.: 0 21 56 / 91 97-26
Willich-Wekeln „Unser Haus“	Hülsdonkstraße 160	47877 Willich	Tel.: 0 21 54 / 95 31 79-0 Fax.: 0 21 54 / 95 31 79-29

Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Christina Minten Vorsitzende	Hermann-Höges-Straße 69 c.minten@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 16
Elmar Berendes stellv. Vorsitzender	Blaumeisenweg 60 e.berendes@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 10
Thomas Lygan stellv. Vorsitzender	Sassenfelder Kirchweg 70 t.lygan@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 14
Georg Lickes	Oberstraße 1 g.lickes@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 13
Frank Sauer Kassierer Schriftführer	Heideweg 8 f.sauer@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 18
Heike Moldenhauer	Kerkener Straße 32 h.moldenhauer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 17
Regina Küppers	Weberstraße 50 r.kueppers@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 12
Silke Gellings	Heerbahn 6c s.gellings@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 11
Michael Mertins-Römer	Gelagweg 17 m.mertins-roemer@lebenshilfe-viersen.de	41379 Brüggen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 15

Geschäftsstelle und Verwaltung

Geschäftsführer: Michael Behrendt

Personalleiter: Alexander Popp

Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten:

Tel.: 0 21 56 / 49 59-0
Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29
Mo - Do 8:30 bis 16:30 Uhr

e-mail@lebenshilfe-viersen.de
www.lebenshilfe-viersen.de
Fr 8:30 bis 15:00 Uhr

Impressum



Herausgeber: Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Sitz des Vereins: Am Steinkreis 1, 41748 Viersen, Amtsgericht Mönchengladbach VR 3289

Bankverbindung:

Verantwortlich: Michael Behrendt

Redaktion: Christian Rother, Michael Steier, Michael Behrendt
Tel.: 0 21 56 / 49 59-90 51, E-Mail: c.rother@lebenshilfe-viersen.de

Auflage: 1.000 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Redaktionsschluss: **25. Oktober 2022**

Fotos: LH Vie, Lebenshilfe/David Maurer,

Druck: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH
Heinrich-Horten-Straße 6b, 47906 Kempen, Tel.: 0 21 52 / 95 77-0

Konfektionierung: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

Lebenshilfe Viersen aktuell veröffentlicht bevorzugt Ihre Beiträge und Ihre Meinungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir etwas bringen sollten, das Sie und andere Mitglieder interessieren könnte. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Lebenshilfe Viersen aktuell bedankt sich bei allen Menschen, die einen Artikel verfasst haben und bei denjenigen, die in dieser Ausgabe zitiert oder abgebildet werden durften.

Gemeinsam stark!